



Putz, Stuck, Rabitz

Winkler, Adolf

Stuttgart, 1955

4. Teil. Kalkulationen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95575)

4. TEIL • KALKULATIONEN

Allgemeines über die Kalkulation

Die Kalkulation, d. h. die Errechnung der Gesteungskosten, bildet stets die Grundlage für eine gute Arbeitsausführung und für den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens. Leider wird diese Grundregel in der Praxis oft übergangen und mit Erfahrungssätzen gearbeitet, die einer ordentlichen Preisberechnung nicht standhalten können.

Die richtige und gute Kalkulation verlangt eine genaue Kenntnis der Arbeitsvorgänge, der Materialeigenschaften, des Materialbedarfs und der Materialverarbeitung. Hinzu kommt noch die Berücksichtigung der örtlichen Bauverhältnisse, die unter Umständen von einschneidender Wirkung auf die Preisgestaltung sein kann.

Die Materialeigenschaften und die Arbeitsvorgänge bei den verschiedenen Putz-, Stuck- und Rabitzarbeiten sind in den vorhergehenden Kapiteln eingehend behandelt worden. Über den Materialbedarf und die Verarbeitung, d. h. die Arbeitsleistung, sollen die nachfolgenden Zusammenstellungen die erforderlichen Anhaltspunkte geben.

Im Hinblick auf die verschiedenen Arbeitsausführungen innerhalb des Bundesgebiets war es notwendig, für jeden einzelnen Landesteil eine gesonderte Aufstellung der Putzarbeiten vorzunehmen. Man hat also zu unterscheiden:

- eine Württembergische Putzweise,
- eine Süddeutsche Putzweise (Baden, Württemberg und Hohenzollern),
- eine Badische und Pfälzische Putzweise,
- eine Bayerische Putzweise,
- eine Rheinisch-Westfälische Putzweise und
- eine Saarländische Putzweise.

Um diese verschiedenen Ausführungsarten trotzdem auf eine einheitliche Kalkulationsgrundlage zu bringen und die Errechnung der Gesteungskosten zu erleichtern, wurde für alle Arbeiten ein sogenannter Leistungslohn errechnet. Diesem liegt die Tagesleistung einer Arbeitsgruppe, je nach landesüblicher Art, bestehend z. B. aus 2 Gehilfen und 1 Hilfsarbeiter für den 8¹/₂stündigen Arbeitstag, zugrunde. Dementsprechend wurde dann auch der Materialbedarf für 1 qm als Einheit für jede Arbeit nach Ergebnissen der Praxis festgesetzt. Diese beiden Werte, Zeitaufwand und Materialbedarf für 1 qm Putz, vor allem aber der Zeitwert, müssen dauernd überprüft und gegebenenfalls für spätere und nachfolgende Kalkulationen berichtigt werden. Zu diesem Zwecke hat der Vorkalkulation, d. h. der Errechnung des Angebotspreises, stets eine Nachkalkulation, d. h. die Errechnung des tatsächlichen Ausführungspreises zu folgen. Hieraus ergeben sich dann im Laufe der Zeit eine Reihe von Werten, die zur Festlegung immer genauerer Einheitswerte führen und für die Kalkulation von unschätzbarem Wert sind. Jede einzelne Kalkulation setzt sich aus drei reinen Kosten- bzw. Auslagenwerten zusammen, und zwar aus den **Lohnkosten**, **Geschäftskosten** und **Materialkosten**.

Die **Lohnkosten** sind zu errechnen aus Lohnstunden je qm \times Tarif- bzw. Mittellohn. Der Lohnstundenaufwand ist

für jede einzelne Arbeit in den Aufstellungen der verschiedenen Putzweisen (siehe Seite 376 ff.) angegeben.

Für die Berechnung der Lohnstunden werden die Minuten zweckmäßig als Dezimalstellen der Stunden angegeben. Zur Umrechnung teilt man ihre Zahl durch 60. Es sind also 30 Minuten = 0,5 Std. bzw. 1,42 Std. = 1 Stunde und 25 Minuten.

Als Hilfe für die Umrechnung folgen zwei Tabellen:

Min.	5	10	15	20	25	30	35	40	50	60
Std.	0,08	0,17	0,25	0,33	0,42	0,50	0,58	0,67	0,83	1,00
Std.	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0
Min.	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60

Der Mittellohn muß nach den hier anschließenden Angaben noch besonders errechnet werden.

Die **Geschäftskosten** werden jeweils am Halbjahres- oder Jahreschluß zusammengestellt und dann auf die Halbjahres- oder Jahreslohnsumme prozentual umgerechnet (siehe Seite 375).

Die **Materialkosten** werden aus den reinen Ankaufskosten frei Baustelle und den bei den Arbeiten jeweils angegebenen Materialmengen (siehe Seite 376 ff.) berechnet.

Aus diesen 3 Auslagenwerten ergeben sich dann die reinen Selbstkosten als Grundlage für die Errechnung des Verdienstes bzw. der Rücklage.

Beispiel:

Lohnkosten = Lohnstunden mal Tarif- bzw.

Mittellohn = _____ DM

Geschäftskosten _____ % aus Lohnkosten = _____ DM

Materialkosten = Materialmenge mal An-

kaufspreis = _____ DM

Summe reiner Selbstkosten = _____ DM

Hierzu für Verdienst bzw. Rücklage

_____ % aus Selbstkosten = _____ DM

Angebotspreis für 1 qm = _____ DM

Errechnung des Mittellohnes

Da die Ausführung aller Putz-, Stuck- und Rabitzarbeiten durch eine oder mehrere Gruppen (Partien), bestehend aus je 1 Geselle und 1 Hilfsarbeiter oder aus je 2 Gesellen und 1 Hilfsarbeiter, erfolgt, wird zur Vereinfachung der Lohnkostenberechnung ein Mittellohn aus den jeweiligen Tariflöhnen errechnet.

Beispiel:

Tariflohn für 2 Gesellen je Stunde = 2 mal

Tariflohn = _____ DM

Tariflohn für 1 Hilfsarbeiter je Stunde . . . = _____ DM

Summe = _____ DM

Hieraus Mittellohn für 1 Stunde

$$= \frac{\text{Summe}}{3} = \text{_____ DM}$$

Dieser Mittellohn wird mit dem jeweiligen Lohnstundensatz multipliziert.

Errechnung der allgemeinen Geschäftskosten

Ausbezahlte Lohnsumme

Gehilfen . . . zus. Stunden je DM = DM

Tagelöhner zus. Stunden je DM = DM

Lehrlinge . . . zus. Stunden je DM = DM

Jahreslohnsumme DM

AnlagekapitalBarmittel (etwa $\frac{1}{12}$ der Lohnsumme)

aus DM etwa % = DM

Wert der Werkzeuge und Gerüstmaterialien

aus DM etwa % = DM

Wert der Werkstätten und Schuppen

aus DM etwa % = DM

Wert der Büroeinrichtung

aus DM etwa % = DM

Wert der Materialvorräte

aus DM etwa % = DM

Wert der Mörtelmischmaschine, Materialaufzug

aus DM etwa % = DM

Wert des LKW, PKW, Motorrad

aus DM etwa % = DM

Anlagekapital DM

hieraus % Verzinsung = DM

Abnützung für Werkzeuge und Gerüstmaterialien

aus DM etwa % = DM

Abnützung für Werkstätte und Schuppen

aus DM etwa % = DM

Abnützung für Büromaschinen und

Einrichtungen aus DM etwa % = DM

Abnützung für Mischmaschine und Aufzug

aus DM etwa % = DM

Abnützung für LKW, PKW und Motorrad

aus DM etwa % = DM

Soziallasten

Arbeitgeberanteil an Kranken-, Invaliden-,

Arbeitslosen- und Unfallversicherung DM

Urlaub DM

Feiertage und 1. Mai DM

Arbeitsausfall durch Familienvorkommnisse

lt. Tarif DM

Schwerbeschädigtenplatz DM

Steuern

Gemeindeumlage, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer DM

Beiträge

Handwerkskammerumlage, Innungs- und

Verbandsbeitrag DM

Übertrag DM

Übertrag DM

Versicherungskosten

Feuer-, Haftpflicht- und Diebstahlversicherung DM

Unfallversicherung des Meisters DM

Bürounkosten

Büromiete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung DM

Büromaterialien: Porto, Telegramme, Tele-

fongebühren, Bücher, Formulare usw. DM

Büroarbeit, Schreibhilfe DM

Steuerberater DM

Drucksachen, Inserate, Werbung DM

Meisterlohn und unproduktive Arbeit . . . DM

Allgemeine Geschäftskosten

Bank- und Postscheckverkehr, Diskontie-

rung von Wechseln, Zinsverlust DM

Trinkgelder an Spediteure usw. DM

Prozeßgebühren, Gutachten DM

Fahrgelder für Straßenbahnen usw., Ver-

bringung der Arbeiter auf entlegene Bau-

stellen DM

Meßgebühren, Bauwasser, Nottreppen, Not-

wasserleitung DM

Fuhrlohne für Gerüstmaterial DM

Reparaturkosten für Werkzeug und Geräte DM

Verluste durch uneinbringliche Forderungen DM

Zahlungsbefehle, fruchtlose Pfändungen . . DM

Berufsschulbeiträge, Zeitversäumnis der

Lehrlinge DM

Reisekosten für allgemeine Zwecke des Be-

triebes DM

Kosten aus dem Betrieb von Autos DM

Aufräumen des Lagerplatzes DM

Lagerplatzmiete DM

Nebenmaterialien, wie Schablonenblech,

Schablonenholz, Zuglatten, Besen, Bürsten,

Drahtstifte, Tücher, Filze, Deckenbürsten,

Pinsel usw. DM

Gesamtunkosten DM

Der Prozentsatz der Geschäftskosten aus der Jahreslohnsumme ergibt sich aus

Gesamtunkosten mal 100 = %
Jahreslohnsumme

Dieser Geschäftskostenatz wird bei jeder Einzelkalkulation und bei jeder Tagelohnarbeit den reinen Lohnkosten zugeschlagen.

Beispiel:

Deckenputz in Gipssandmörtel auf einfache Rohrmatten, 20 mm stark

Lohn:

0,85 Lohnstunden mal Mittellohn = DM

Hieraus % Geschäftskosten = DM

Summe Lohnkosten = DM

Berechnung der Eigenkosten der Putzmörtel

(Württembergische Putzweise)

Mörtelart	Misch-Verh.	Erforderlich werden zu 1 cbm Mörtel	
		Menge	Art
1 Gipsandmörtel	1 : 1	18 Sack 1 Sack 0,75 cbm	Baugips Graukalk Grabsand
2 Gipskalkmörtel	1 : 1 : 3	6 1/4 Sack 5 1/2 Sack 1,00 cbm	Stuckgips (Kesselgips) Graukalk Grabsand
3 Kalkmörtel für Innenputz	1 : 3	7 Sack 0,50 cbm	Graukalk Grabsand Flußsand
4 Graukalkmörtel für Außenputz	1 : 3	7 Sack 1,00 cbm	Graukalk Flußsand
5 Kalkzementmörtel für einfachen Außenputz	1 : 1/4 : 4	5 1/2 Sack 1 3/4 Sack 1,00 cbm	Graukalk Portl.-Zement Flußsand
6 Verlängerter Zementmörtel für Edelputzgrund	1 : 4 : 12	1 3/4 Sack 7 Sack 1,00 cbm	Graukalk Portl.-Zement Flußsand
7 Zementmörtel	1 : 3	9 1/4 Sack 1,00 cbm	Portl.-Zement Flußsand
8 Diara-Putzmörtel	1 : 1	16 Sack 0,60 cbm	Diara Flußsand
9 Diara-Estrichmörtel	rein	30 Sack	Diara- Estrichgips Wasser
10 Stuckgipsmörtel	rein	30 Sack 2 Sack	Stuckgips Graukalk Wasser
11 Stuckmischung für Glättputz und Gesimse	1 : 1	12 Sack 480 l	Stuckgips Weißkalk Wasser

Berechnungsbeispiel:

Ord. Zahl 1 Gipsandmörtel, Mischungsverhältnis 1 : 1

18 Sack Baugips . . . je DM = DM

1 Sack Graukalk . . . = DM

0,75 cbm Grabsand . . je DM = DM

1 cbm = 1000 l Mörtel . . = DM

1 l kostet ———— DM = DM
1000

Die Lohnkosten für die Mörtelbereitung und den Transport des Mörtels sind in den Lohnstundenwerten der verschiedenen Putzweisen bereits enthalten.

Errechnung der Putz-, Stuck- und Rabitzarbeiten**Die verschiedenen Putzweisen**

Die verschiedenen Putzweisen mit den zugehörigen Lohnstundenwerten und dem Materialbedarf für 1 qm fertige Arbeit sind in den nachstehenden Aufstellungen eingehend behandelt.

Am Schlusse der einzelnen Arbeitszusammenstellungen sind ein oder mehrere Kalkulationsbeispiele angefügt, aus denen der Aufbau und die Berechnung der Einzelkalkulationen klar zu erkennen sind.

Württembergische Putzweise**Innerer Wandputz**

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
		Menge	Art
1 Wandputz auf Massivwände 20 mm stark in Gipsand- oder Gipskalkmörtel	0.85	21 l	Gipsand- oder Gipskalkmörtel
2 Wandputz auf Massivwände 15 mm stark in Gipsand- oder Gipskalkmörtel	0.73	16 l	Gipsand- oder Gipskalkmörtel
3 Wandputz mit Pariser Leisten 20 mm stark in Gipsand oder Gipskalkmörtel	1.02	25 l	Gipsand- oder Gipskalkmörtel
4 Wandputz auf Plattenwände 10 mm stark in Gipsand- oder Gipskalkmörtel	0.73	11 l	Gipsand- oder Gipskalkmörtel
5 Wandputz auf Fachwerks- wände in Gipsand- oder Gipskalkmörtel, Holzver- wahrung 20 mm stark mit Balkenmatten	0.90	22 l 2,5 lfdm 40 St.	Gipsandmörtel Balkenmatten Rohnnägel
6 Wandputz auf Fachwerks- wände in Gipsand- oder Gipskalkmörtel 20 mm stark Verwahren des Holz- werks mit teerfreier Pappe oder Ölpapier und Balkenmatten	1.06	22 l 2,5 lfdm 50 St.	Gipskalkmörtel Balkenmatten teerfreie Pappe Rohnnägel
7 Glättputz in Stuckgips auf Wände (Zulage)	0.26	3 l	Stuckmörtel
8 Bestich oder Rappputz in Gipsmörtel auf Wände	0.47	10 l	Gipsand- oder Gipskalkmörtel
9 Gemischter Wandputz Unterputz reiner Kalk- mörtel, Feinputz in Gips- mörtel gefilzt	0.85	20 l 3 l	Kalkmörtel reiner Gipsmörtel
10 Reiner Kalkputz im In- nern auf Massivwände 20 mm stark, fein ge- filzt	0.91	21 l	Kalkmörtel M. V. 1 : 3
11 Kalkputz 15 mm stark rauh abgerieben ohne Feinputz	0.73	16 l	Kalkmörtel M. V. 1 : 3
12 Kalkbestich oder Rappputz	0.51	10 l	Kalkmörtel M. V. 1 : 3
13 Zementverputz auf Mas- sivwände 20 mm stark glatt gescheibt	1.10	21 l	Zementmörtel M. V. 1 : 3
14 Zementbestich oder Rap- putz	0.51	10 l	Zementmörtel M. V. 1 : 3
15 Zementsockel 20 cm hoch mit 1 cm Vorsprung je lfdm.	1.02	8 l	Zementmörtel M. V. 1 : 3
16 Zementputz geglättet Zulage	0.32	3 l	reiner Zement- mörtel M. V. 1 : 3
17 Diaraputz glatt gescheibt 20 mm stark	1.27	18 l 3 kg	Diaraputzmörtel Diara zum Abglätten
18 Diaraputz gerackelt 20 mm stark	2.12	22 l	Diaraputzmörtel, rauh

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden		Materialbedarf für 1 qm	
	Menge	Art	Menge	Art
Innerer Wandputz (Fortsetzung)				
19 Glätten von Diaraputz Zulage	0.32	2 l	reiner Diararmörtel	
20 Waschputz 25 mm stark Fabrikmischung einschl. Unterputz	2.10	15 kg	Zementmörtel M.V. 1:3 Waschputzmaterial Salzsäure	
21 Steinputz 25 mm stark einschl. Unterputz, ohne Überarbeitung	1.70	17 kg	Zementmörtel M.V. 1:3 Steinputzmaterial	
Deckenputz				
1 Deckenputz auf einfache Rohrmatten in Gipsandmörtel oder Gipskalkmörtel 20 mm stark	0.85	2 l fdm 1,10 qm 50 St.	Gipsandmörtel Rohrmatten Rohrnägel Draht	
2 Deckenputz auf Doppelrohrmatten in Gipsand- oder Gipskalkmörtel 20 mm stark	0.94	50 St. 2 l fdm	Gipsandmörtel Doppelrohrmatten Rohrnägel Draht	
3 Deckenputz auf Holzstabgewebe in Gipsand- oder Gipskalkmörtel 20 mm stark	0.94	60 St. 4 l fdm	Gipsandmörtel Holzstabgewebe Rohrnägel Draht	
4 Deckenputz auf Massivdecken in Gipsand- oder Gipskalkmörtel 15—20 mm stark M.V. 1:1 einschl. Vorspritzen mit Zementmörtel M.V. 1:4	0.85	18 l 4 l	Gipsandmörtel Zementmörtel M.V. 1:4	
5 Deckenputz auf Massivdecken 10—12 mm stark in Gipsand- oder Gipskalkmörtel, ohne Vorspritzen m. Zementmörtel	0.80	12 l	Gipsand- oder Gipskalkmörtel	
6 Deckenputz auf Platten (Leichtbauplatten, Gipsdielen usw.) in Gipsand- oder Gipskalkmörtel ohne Befestigung der Platten, jedoch mit Fugenarmierung	0.73	2,5 l fdm 25 St.	Gipsandmörtel reiner Gipsmörtel zum Fugenverstrich Jutestreifen Plattenstifte	
7 Deckenputz auf Ziegelerabitz 20 mm stark in Gipsand- oder Gipskalkmörtel	1.42	1,10 qm 100 St.	Gipsand- oder Gipskalkmörtel Ziegelerabitz Rohrnägel	
8 Deckenputz auf massiv mit Unterzügen 20 mm stark in Gipsand- oder Gipskalkmörtel (ohne Vorspritzen mit Zementmörtel)	1.11	22 l	Gipsand- oder Gipskalkmörtel	
9 Bestich oder Rapputz auf Massivdecken in Gipsand- oder Gipskalkmörtel (ohne Vorspritzen mit Zementmörtel)	0.47	10 l	Gipsand- oder Gipskalkmörtel	
10 Glätten von Deckenputz in Stuckgips als Zulage	0.26	3 l	reiner Stuckgipsmörtel	
11 Deckenputz in Kalkmörtel ohne Gipszusatz auf Lattung und einfache Rohrmatten 20 mm stark	1.70	28 l 1,10 qm 50 St. 2 l fdm	Kalkmörtel M.V. 1:3 Rohrmatten Rohrnägel Draht	

Deckenputz (Fortsetzung)

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Menge	Art
12 Deckenputz in Kalkmörtel auf Massivdecken ohne Vorspritzen mit Zementmörtel 20 mm stark	1.02	22 l	Kalkmörtel M.V. 1:3
13 Bestich oder Rapputz in Kalkmörtel auf Massivdecken (ohne Vorspritzen mit Zementmörtel)	0.51	10 l	Kalkmörtel M.V. 1:3
14 Zusätzliche Anbringung eines Rabitzgewebes auf einfache Rohrmatten vor Auftrag des Kalkmörtels	0.26	1,10 qm 50 St.	Rabitzgewebe Rohrnägel
15 Einmaliges Weißeln von Deckenflächen mit Kalkmilch	0.12	$\frac{1}{8}$ l	Grubenkalk
16 Zweimaliges Weißeln von Decken mit Kalkmilch	0.18	$\frac{1}{2}$ l	Grubenkalk
17 Dreimaliges Weißeln von Deckenflächen mit Kalkmilch	0.24	$\frac{3}{4}$ l	Grubenkalk
18 Deckenputz in Zementmörtel auf Massivdecken 20 mm stark	1.16	22 l	Zementmörtel M.V. 1:3
19 Glätten von Zementputz Zulage	0.32	3 l	Zementmörtel M.V. 1:1

Kalkulationsbeispiele (Württemberg)

Wandputz auf massives Mauerwerk in Gipsandmörtel 15 mm stark (Ziff. 2)

Lohn:

0,73 Lohnstunden
mal Mittellohn DM _____ = DM _____
Geschäftskosten % = DM _____

Material:

16 l Gipsandmörtel . . je DM _____ = DM _____
Selbstkosten = DM _____
Verdienst _____ % = DM _____
Preis für 1 qm . . = DM _____

Deckenputz in Gipsandmörtel mit einfachen Rohrmatten auf bauseits angebrachter Lattung 20 mm stark (Ziff. 1)

Lohn:

0,85 Lohnstunden
mal Tarif- oder Mittellohn DM _____ = DM _____
Geschäftskosten % = DM _____

Material:

21 l Gipsandmörtel . . je DM _____ = DM _____
1,10 qm Rohrmatten . . je DM _____ = DM _____
50 Stück Rohrnägel . . je DM _____ = DM _____
2 l fdm Draht je DM _____ = DM _____
Selbstkosten = DM _____
Verdienst _____ % = DM _____
Preis für 1 qm . . = DM _____

Deckenputz auf Leichtbauplatten (Ziff. 6)**Lohn:**

0,73 Lohnstunden
 mal Mittellohn DM _____ = DM
 Geschäftsunkosten % = DM

Material:

16 l Gipsandmörtel . . je DM _____ = DM
 3 l reiner Gipsmörtel . . je DM _____ = DM
 2,5 lfdm Jutestreifen . . je DM _____ = DM
 25 Stück Plattenstifte = DM
 Selbstkosten = DM
 Verdienst _____ % = DM
 Preis für 1 qm . . . = DM

Glätten von Wand- und Deckenputz als Zulage (Ziff. 10)**Lohn:**

0,26 Lohnstunden
 mal Mittellohn DM _____ = DM
 Geschäftsunkosten % = DM

Material:

3 l reiner Gipsmörtel . . je DM _____ = DM
 Selbstkosten = DM
 Verdienst _____ % = DM
 Preis für 1 qm . . . = DM

Süddeutsche Putzweise**Fassadenputz in einfacher Ausführung (ohne Gerüst)**

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden		Materialbedarf für 1 qm	
	Menge		Menge	Art
1 Fassadenputz in Kalkmörtel mit Zementzusatz auf Massivwände 20 mm stark ohne Farbzusatz (abgerieben)	1.02	26 l		Kalkmörtel mit Zementzusatz
2 Fassadenputz in Kalkmörtel mit Zementzusatz auf Massivwände 20 mm stark mit Besenwurf ohne Farbzusatz	1.70	26 l		Kalkmörtel mit Zementzusatz
3 Fassadenputz in Kalkmörtel mit Zementzusatz auf Fachwerkwände ohne Zurichten des Holzwerkes	1.27	28 l		Kalkmörtel mit Zementzusatz
4 Überarbeiten einer alten Fassade mit Spritzwurf in Edelputzmörtel ohne Gerüst	0.85	18 l	5 kg	Kalkmörtel mit Zementzusatz Edelputzmaterial
5 Überarbeiten einer alten Fassade in Münchner Rauhputzmörtel und Kalk-Farbanstrich	0.64	18 l	12 kg	Kalkmörtel mit Zementzusatz Edelputzmaterial
6 Zurichten der Fachwerkwände mit Balkenmatten oder Drahtziegelgewebe (siehe nächste Spalte)				

Zurichten des Holzwerks an Fachwerkwänden mit Balkenmatten, Drahtpflaster, Drahtziegelgewebe usw. (Ziffer 6).

Auf 1 qm Wandfläche kommen

an Innenwänden etwa 1,5 lfdm Balkenmatten
 an Außenwänden etwa 2,2 lfdm Balkenmatten
 an Wänden von Scheuern u. dgl. etwa 2,5 lfdm Balkenmatten.
 Tagesleistung von 2 Gehilfen und 1 Hilfsarbeiter in 8 1/2 stündigem Arbeitstag bei Verwendung von Balkenmatten ohne Dachpappeunterlage 180–200 lfdm, mit Dachpappeunterlage etwa die Hälfte = 90–100 lfdm.

Zeitaufwand für das Zurichten von 1 lfdm = 0,14 Lohnstunden

Zeitaufwand für 1 qm Wandfläche

bei Innenwänden $1,5 \times 0,14 = 0,21$ Lohnstunden

bei Außenwänden $2,2 \times 0,14 = 0,31$ Lohnstunden

bei Scheuern $2,5 \times 0,14 = 0,35$ Lohnstunden

Kalkulationsbeispiele (Süddeutschland)**Zurichten des Holzwerks an Außenwand****Lohn:**

0,31 Lohnstunden
 mal Tarif- bzw. Mittellohn = DM _____
 Geschäftsunkosten % = DM

Material:

2,2 lfdm Balkenmatten je DM _____ = DM
 40 Stück Nägel = DM
 Selbstkosten = DM
 Verdienst _____ % = DM
 Preis für 1 qm . . . = DM

Leichtes Doppelstangengerüst

Aufstellen und Abbrechen (ohne Bei- und Abfuhr)

Lohn:

0,38 Lohnstunden
 mal Mittellohn DM _____ = DM
 Geschäftsunkosten % = DM

Material:

Drahtstifte = DM
 Selbstkosten = DM
 Verdienst _____ % = DM
 Preis für 1 qm . . . = DM
 Zuschlag für An- und Abfuhr = DM
 Auf- und Abladen, Beleuchtung
 und Miete (Abnutzung) = DM
 Gesamtpreis für 1 qm = DM

Bei der Überarbeitung älterer Fassaden sind neu zu putzende Stellen unter 1/2 qm inbegriffen, größere Stellen über 1/2 qm werden als Neuputz berechnet und dafür an der Gesamtfläche abgezogen.

Süddeutsche Putzweise

Fassadenputz in Edelputzmörtel ohne Rüstung

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm Menge	Art
1 Fassadenputz in Edelputzmörtel einschl. Unterputz 20 mm stark, feinkörnig gerackelt, ohne Gerüst	1.60	20 l 14,3 kg	verläng. Zementmörtel Edelputzmaterial
2 Desgl., jedoch körnig (Mittelsorte), gerackelt	1.60	20 l 18,5 kg	verläng. Zementmörtel Edelputzmaterial
3 Desgl., jedoch grobkörnig, gerackelt	1.77	20 l 25 kg	verläng. Zementmörtel Edelputzmaterial
4 Münchner Rauhpütz	1.06	20 l 8,3 kg	verläng. Zementmörtel Edelputzmaterial
5 Besenspritzputz	1.28	20 l 5 kg	verläng. Zementmörtel Besenspritzputzmaterial
6 Kellenwurf	1.14	20 l 10 kg	verläng. Zementmörtel Edelputzmaterial

Kalkulationsbeispiele (Süddeutschland)

Fassadenputz in Edelputz 20 mm stark gerackelt ohne Gerüst (grobkörnig), (Ziff. 3)

Lohn:

1,77 Lohnstunden

mal Mittellohn DM _____ = DM

Geschäftskosten % = DM

Material:

20 l verlängerter Zementmörtel je DM _____ = DM

25 kg Edelputzmaterial je DM _____ = DM

Selbstkosten = DM

Verdienst % = DM

Preis für 1 qm ... = DM

Zementbestich (Rappütz)

Lohn:

0,51 Lohnstunden

mal Mittellohn DM _____ = DM

Geschäftskosten % = DM

Material:

10 l Zementmörtel je DM _____ = DM

Selbstkosten = DM

Verdienst % = DM

Preis für 1 qm ... = DM

Badische Putzweise

Innen- und Außenputz

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm Menge	Art
1 Deckenputz auf Doppelrohrmatten einschl. des erforderlichen Lattenrostes. Abstand i. L. 25 cm, mit Gipskalkmörtel verputzt, Überzug mit Gips geglättet	1.04	24 l 3 l 5 lfdm 15 St. 40 St. 6 lfdm 1,20 qm	Gipskalkmörtel Stuckmörtel Dachlatten Drahtstifte Hakenstifte Draht Doppelrohrmatten
2 Deckenputz auf Goliathmatten ohne Lattenrost mit Gipskalkmörtel	0.95	24 l 1,20 qm 40 St. 4 lfdm	Gipskalkmörtel Goliathmatten Krampen Draht
3 Deckenputz auf Hohlkörperdecke mit Gipskalkmörtel und mit Gips abgeglättet 20 mm stark	0.85	21 l 3 l	Gipskalkmörtel Stuckmörtel
4 Deckenputz auf 2,5 cm starke Leichtbauplattenschalung, darunter Dachlattenrost, Abstand der Latten 50 cm i. L. mit Gipskalkmörtel u. Gipsabglättung einschl. Liefern und Befestigen der Leichtbauplatten	0.96	16 l 3 l 3 l 1,10 qm 3 lfdm 6 St. 9 St. 3 lfdm	Gipskalkmörtel reiner Gipsmörtel zum Fugenverstreichen Stuckmörtel Leichtbauplatten Dachlatten Drahtstifte Plattenstifte Jute- oder Drahtnetzstreifen
5 Deckenputz auf Baustahlmatten bei vorhandener Aufhängung unter Schalung in Räumen nicht unter 30 qm mit Gipskalkmörtel	2.12	1,15 qm 2 kg 0,03 kg 50 l	Baustahlgewebe Rundeisen Binddraht Gipskalkmörtel
6 Wandputz mit Kalkmörtel, Überzug in Gips geglättet oder mit Feinsandkalkmörtel abgerieben mit Zusatz von Gips	0.75	20 l 3 l	Kalkmörtel Stuckmörtel
7 Wandputz in Gipskalkmörtel gefilzt oder geglättet	0.75	21 l	Gipskalkmörtel
8 Wandputz in verläng. Zementmörtel mit Feinkalkmörtel abgerieben	0.91	20 l 3 l	verläng. Zementmörtel Feinkalkmörtel
9 Außenputz (ohne Gerüsterstellung) auf Massivwände, mit verläng. Zementmörtel, Überzug mittel- oder grobkörnig mit Filz- oder Holzleiste abgerieben, natur ohne Farbspritzwurf	1.41	26 l	verläng. Zementmörtel
10 Außenputz wie vor, jedoch letzter Auftrag als Kratzputz, mit mittelkörnigem Kalkzementmörtel	1.80	32 l	verläng. Zementmörtel
11 Außenputz wie Ziff. 9, jedoch mit Edelputzmörtel ausgeführt	1.80	20 l 14 kg	verläng. Zementmörtel Edelputzmaterial

Kalkulationsbeispiele (Baden)

Deckenputz auf Doppelrohrmatten (Ziff. 1) in Gipskalkmörtel einschl. Anbringen des Lattenrostes, Abstand 25 cm i. L.

Lohn:

1,04 Lohnstunden

mal Mittellohn DM = DM

Geschäftskosten % = DM

Material:

24 l Gipskalkmörtel . . . je DM = DM

3 l Stuckmörtel . . . je DM = DM

5 lfdm Dachlatten . . . je DM = DM

1,20 qm Doppel-

rohrmatten . . . je DM = DM

6 lfdm Draht . . . je DM = DM

15 Stück Drahtstifte . . . = DM

40 Stück Hakenstifte . . je DM = DM

Selbstkosten . . . = DM

Verdienst % = DM

Preis für 1 qm . . . = DM

Deckenputz auf 2,5 cm starke Leichtbauplatten (Ziff. 4), darunter Dachlattenrost, Abstand der Latten 50 cm i. L., mit Gipskalkmörtel verputzt und mit Gips abgeglättet einschl. Liefern und Befestigen der Leichtbauplatten und Anbringen des Lattenrostes.

Lohn:

0,96 Lohnstunden

mal Mittellohn DM = DM

Geschäftskosten % = DM

Material:

16 l Gipskalkmörtel . . . je DM = DM

3 l reiner Gipsmörtel . . je DM = DM

3 l Stuckmörtel . . . je DM = DM

1,10 qm Leichtbauplatten je DM = DM

3 lfdm Dachlatten . . . je DM = DM

6 Stück Drahtstifte . . . = DM

9 Stück Plattenstifte . . . = DM

3 lfdm Jute- oder Gewebe-

streifen . . . je DM = DM

Selbstkosten . . . = DM

Verdienst % = DM

Preis für 1 qm . . . = DM

Wandputz mit reinem Kalkmörtel (Ziff. 6), mit Gips oder Feinkalkmörtel mit Gipszusatz abgerieben.

Lohn:

0,75 Lohnstunden

mal Mittellohn DM = DM

Geschäftskosten % = DM

Übertrag DM

Übertrag DM**Material:**

20 l Kalkmörtel . . . je DM = DM

3 l Feinkalkmörtel . . . je DM = DM

Selbstkosten . . . = DM

Verdienst % = DM

Preis für 1 qm . . . = DM

Außenputz ohne Gerüsterstellung (Ziff. 9), natur, ohne Farbe

Lohn:

1,41 Lohnstunden

mal Mittellohn DM = DM

Geschäftskosten % = DM

Material:

26 l verlängerter Zement-

mörtel . . . je DM = DM

Selbstkosten . . . = DM

Verdienst % = DM

Preis für 1 qm . . . = DM

Bayerische Putzweise**Innenputz**

	Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
			Menge	Art
1	Deckenputz in Gipskalkmörtel, mit Gips abgeglättet, auf einfache Rohrmatten einschl. Anbringen der Lattung, Abstand 5 cm i. L.	1.20	20 l 2 l 8,5 kg 11 lfdm 1,10 qm 50 g 50 g 50 g 20 g	Kalkmörtel Stuckmörtel Gips Latten Rohrmatten Drahtstifte Rohrnägel Draht Haare
2	Deckenputz mit einfacher Rohrung auf vorhandene Holz-Schalung in Gipskalkmörtel, mit Gips abgeglättet	0.57	24 l 3 kg 2,5 l 1,10 qm 50 g 50 g	Kalkmörtel Gips Stuckmörtel Rohrmatten Rohrnägel Draht
3	Herstellung der Deckenschalung	0.30	1,10 qm 50 g	Schalbretter Nägel
4	Herstellung der Deckenlattung, Abstand 5 cm i. L.	0.34	11 lfdm 50 g	Lattung Nägel
5	Deckenputz auf Massivdecken in Gipskalkmörtel mit Gips abgeglättet. Die Decke mit Zementmörtel vorgespritzt	0.80	20 l 5 kg 3 l 8 l	Kalkmörtel Gips Stuckmörtel Zementmörtel
6	Vorspritzen der Beton- und Hohlsteindecken mit Zementmörtel	0.24	8 l	Zementmörtel
7	Wandputz in Kalkmörtel auf Vollmauerwerk, mit Feinkalkmörtel abgerieben	0.35	24 l 2,5 l	Kalkmörtel Feinputzmörtel
8	Wandputz in Kalkmörtel wie vor, jedoch mit Gips abgestuckt	0.60	20 l 3 l	Kalkmörtel Stuckmörtel
9	Wandputz in Zementmörtel mit Zement abgestuckt	1.20	20 l 3 l	Zementmörtel Zementstuckmörtel

Bayerische Putzweise

Innenputz

	Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
			Menge	Art
10	Gipsglättputz	0.50	5 kg 0,25 kg	Gips Kalk
11	Zementglättputz	0.60	5 l	Zement- stuckmörtel

Kalkulationsbeispiele (Bayern)

Deckenputz in Gipskalkmörtel, einschl. 5 cm weiter Lattung
(Ziff. 1)

Lohn:

1,20 Lohnstunden
mal Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

11 lfdm Latten je DM _____ = DM
1,10 qm Rohrmatten . . je DM _____ = DM
50 g Drahtstifte = DM
50 g Rohrnägel = DM
50 g Draht = DM
20 g Haar = DM
20 l Kalkmörtel je DM _____ = DM
2 l Stuckmörtel je DM _____ = DM
8,5 kg Gips je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Herstellung einer Deckenlattung (Ziff. 4)

Lohn:

0,34 Lohnstunden
mal Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

11 lfdm Lattung je DM _____ = DM
50 g Drahtstifte = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Fassadenputz (ohne Gerüsterstellung)

	Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
			Menge	Art
1	Außenputz mit verlänger- tem Zementmörtel, ge- spritzt	20 l 1.33	5 l 5 l	verläng. Zementmörtel Spritzmörtel
2	Außenputz mit verlänger- tem Zementmörtel, Ober- putz in Edelputzmörtel, gespritzt	20 l 1.33	5 kg	verläng. Zementmörtel Edelputz- mörtel

Fassadenputz (Fortsetzung)

	Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
			Menge	Art
3	Außenputz mit verlänger- tem Zementmörtel, Ober- putz in Kaolinkiesmörtel, gestockt	20 l 1.70	13 l	verläng. Zementmörtel Stockmörtel
4	Außenputz mit verlänger- tem Zementmörtel, Ober- putz in Hydraulitmörtel	20 l 1.33	5 l	verläng. Zementmörtel Hydraulit- mörtel
5	Außenputz in Steinputz- mörtel ohne steinmetz- mäßige Überarbeitung und ohne Gerüst	28 l 1.14	30 kg	reiner Zementmörtel Steinputz- material
6	Rüstung aufstellen und ab- brechen ohne An- und Abfuhr	0.40		
7	Abschlagen alten Verputzes	0.40		

Ausgiebigkeit des Hydraulitmörtels

1 Sack Weißkalk, 6 Sack Sand und 1 Sack Hydraulit ergeben:
35 qm Feinputz, Filzputz oder
40 qm Spritzputz mit Kelle, oder
50 qm Besenwurf, oder
15 qm Stockputz

Kalkulationsbeispiele (Bayern)

Außenputz mit verlängertem Zementmörtel
Oberputz in Hydraulit gespritzt, ohne Rüstung
(Ziff. 4)

Lohn:

1,33 Lohnstunden
mal Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

20 l verlängerter Zement-
mörtel je DM _____ = DM
5 l Hydraulitmörtel . . je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM
Zulage für Rüstung = DM
= DM

Aufstellung einer Rüstung sowie Abbrechen
ohne An- und Abfuhr (Ziff. 6)

Lohn:

0,40 Lohnstunden
mal Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM
Übertrag DM _____

Aufstellung einer Rüstung

Übertrag DM

Material:

Drahtstifte, Stromkosten für Beleuchtung = DM

Selbstkosten = DM

Verdienst % = DM

Preis für 1 qm . . . = DM

An- und Abfuhr . . = DM

Gesamtpreis f. 1 qm = DM

Rheinisch-Westfälische Putzweise

Innenputz

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Menge	Materialbedarf für 1 qm Art
Wandputz			
1 Glatten Wandputz 1 1/2 bis 2 cm stark auf Ziegelmauerwerk oder Dielenwände aus Weißkalkmörtel herzustellen, die Oberfläche abgerieben	0.70	20 l	Weißkalkmörtel
2 Glatten Wandputz 1 1/2 bis 2 cm stark auf Ziegelmauerwerk oder Dielenwände aus Weißkalkmörtel in 2 Lagen herzustellen, die Oberfläche abzufilzen	0.90	20 l 7 l	Weißkalkmörtel Feinweißkalkmörtel
3 Glatten Wandputz 1 1/2 bis 2 cm stark auf Fachwerkwänden und ausgemauerten Dachschrägen, die Fachwerkshölzer zu bohren und mit Drahtgeflecht zu überziehen, die Oberfläche abgerieben	0.90	20 l 0,80 m 20 St. 1 m	Weißkalkmörtel Rohrgeflecht Drahtstifte Drahtgeflecht
4 Glatten Wandputz 1 1/2 bis 2 cm stark auf Fachwerkwänden und ausgemauerten Dachschrägen, die Fachwerkshölzer zu bohren bzw. mit Heukalkmörtel zu bewerkeln und mit Pfostengewebe zu überziehen, in 2 Lagen herzustellen und abzufilzen	1.15	20 l 7 l 4 l 1 m 20 St.	Weißkalkmörtel Feinweißkalkmörtel Heukalkmörtel Pfostengewebe Drahtstifte
5 Rappputz aus Weißkalkmörtel aufzutragen und mit der Kelle auszugleichen	0.50	13 l	Weißkalkmörtel
6 Fugenputz herzustellen, die Fugen glatt zu streichen	0.55	5 l	verläng. Zementmörtel
7 Glatten Wandputz in Zementmörtel 1 1/2—2 cm stark im Mischungsverhältnis 1 Teil Zement und 3 Teile Flußsand herzustellen, die Oberfläche glatt abgerieben	0.85	20 l	Zementmörtel
8 Desgl. wie vor für Waschküchen, Baderäume usw., die Oberfläche abzuglätten	0.95	20 l	Zementmörtel

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Menge	Materialbedarf für 1 qm Art
9 Glatten Wandputz in verlängertem Zementmörtel, bestehend aus 1/3 Teil Zement, 2/3 Teil hydraulischem Kalk und 3 Teilen Flußsand, 1 1/2 bis 2 cm stark herzustellen, die Oberfläche abgerieben	0.75	20 l	verläng. Zementmörtel
Deckenputz			
10 Deckenputz auf Betondecken mit Gipskalkmörtel, die Flächen vorher mit rauhem Zementmörtel anzuspitzen, die Oberfläche abzureiben und zu filzen	0.85	3 l 17 l	Zementmörtel Gipskalkmörtel
11 Deckenputz auf Betonfertigteile bestehend aus Betonbalken und eingeschobenen Hohlsteinen, die Fugen auszukitten mit Zement- oder Gipsmörtel, die Flächen mit Zementmörtel vorzuspritzen, die Oberfläche in Gipskalkmörtel zu putzen und abzufilzen	1.00	3 l 17 l	Zementmörtel Gipskalkmörtel
12 Spalierdeckenputz aus 1 1/2" starken Spalierlatten mit etwa 12 mm weiten Zwischenräumen herzustellen, mit Heukalkmörtel durchzuschlagen, mit Feinputz zu überziehen und abzureiben	1.05	30 l 15 l 34 m 50 St.	Heukalkmörtel Feinweißkalkmörtel Spalierlatten Spaliernägel
13 Spalierdeckenputz wie vor unter Treppenläufen und Podesten	1.25	wie vor	wie vor
14 Rohrdeckenputz auf Dachlattenverschalung herzustellen, die Dachlatten in angemessenen Abständen anzubringen, das Rohrgewebe anzunageln, die Stöße mit verzinkt. Drähten einzunähen, mit Gipsmörtel zu putzen und abzureiben	1.45	1,10 m 5 lfdm 30 l 25 St. 60 St. 5 m	Rohrgewebe Dachlatten Gipskalkmörtel Drahtstifte 2 1/2" Rohr Bindendraht
15 Holzstabgewebedecken auf Balken oder Sparren anzubringen, mit Heukalkmörtel durchzudrücken und in Weißkalkmörtel zu putzen, die Oberfläche abgerieben	1.05	1,10 qm 30 St. 30 l 15 l	Holzstabgewebe Drahtstifte Heukalkmörtel Feinweißkalkmörtel
Holzstabgewebedecken wie vor in Gipshaarmörtel	1.05	1,10 qm 45 l 30 St.	Holzstabgewebe Gipshaarmörtel Drahtstifte
16 Schwebedecken aus Holzstabgewebe herzustellen, das Rundeisennetz in S-Haken seitlich an die Balken aufzuhängen, die Decke in Gipsmörtel zu putzen und abzureiben	3.00	1,10 qm 3,5 kg 15 St. 50 St. 45 l	Holzstabgewebe Rundeisen 10 mm stark S-Haken Bindeösen Gipshaarmörtel

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
		Menge	Art
17 Gipsdielendecken aus 1 1/2 cm starken Gipsdielen herzustellen, die Gipsdielen mit flachköpfigen Nägeln anzunageln, die Fugen zu verkitten und die Flächen mit Gipsmörtel zu überziehen und abzureiben	0,90	1,10 qm 10 l 1,5 l 20 St.	Gipsdielen 1 1/2 cm stark Feinweiß- kalkmörtel Gips verz. Stifte
18 Gipsdielendecken wie vor unter Treppenläufen und Podesten	1,10	wie vor	wie vor
19 Leichtbauplattendecken auf Balken oder Sparren anbringen, einschl. der Fugendeckenstreifen, die Fläche in Gipskalkmörtel zu putzen und abzufilzen	1,40	1,10 qm 12 St. 2,5 m 17 l	Platten Nägel Streifen Gipskalkmörtel
20 Wand- und Deckenflächen sauber abzufilzen, als Zulage zum Putzpreis	0,18	5 l	Feinweiß- kalkmörtel
21 Putzflächen sämtlicher Wände und Decken bis zur Übergabe des Baues zu unterhalten und den Verstoßputz herzustellen	0,05	0,05 l	Feinmörtel
22 Zementdielenwände aus 5 cm starken Dielen herzustellen und beiderseitig in Weißkalkmörtel zu putzen, die Türgerüste zu liefern und einzubauen, wofür die Öffnungen durchgemessen werden	2,26	1,10 qm 10 l 30 l	Zementdielen verläng. Zementmörtel Feinweiß- mörtel
23 Zementestrich 2 cm stark, aus Zementmörtel M.V. 1:3, auf vorhandenem Unterbeton herzustellen, abzuglätten oder zu walzen	1,35	30 l	Zementmörtel
24 Gipsestreich , 2—2 1/2 cm stark herzustellen, die Sandbettung in 3—4 cm Stärke aufzubringen, die Oberfläche sauber geglättet	1,35	30 l 30 l 10 l	Rheinsand Estrichgips Wasser
25 Eckschutzschienen liefern und einsetzen	0,50	1 St. 1 l	Eckschiene Gipsmörtel
26 Eckschutzschienen mit Ankern, einschl. Einstemmen, liefern und einsetzen	1,00	1 St. 2 l	Eckschiene Gipsmörtel

Kalkulationsbeispiele (Rheinland-Westfalen)

Glatter Wandputz in Zement abgeglättet (Ziff. 8)

Lohn:

0,95 Lohnstunden

mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM

Geschäftskosten % = DM

Übertrag DM

Übertrag DM

Material:

20 l reiner Zement-

mörtel je DM _____ = DM

Selbstkosten = DM

Verdienst _____ % = DM

Preis für 1 qm . . . = DM

Deckenputz auf Betonfertigteile (Ziff. 11), bestehend aus Betonbalken und eingeschobenen Hohlsteinen. Die Flächen mit Zementmörtel vorzuspritzen, mit Gipskalkmörtel zu grundieren und abzufilzen

Lohn:

1,00 Lohnstunden

mal Tarif- oder Mittellohn = DM

Geschäftskosten % = DM

Material:

3 l Zementmörtel . . . je DM _____ = DM

17 l Gipskalkmörtel . . je DM _____ = DM

Selbstkosten = DM

Verdienst _____ % = DM

Preis für 1 qm . . . = DM

Spalierdeckenputz in Gipskalkmörtel (Ziff. 12)**Lohn:**

1,05 Lohnstunden

mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM

Geschäftskosten % = DM

Material:

30 l Heukalkmörtel . . je DM _____ = DM

15 l Feinweißmörtel . . je DM _____ = DM

34 m Spalierlatten . . je DM _____ = DM

50 Stück Spaliernägel = DM

Selbstkosten = DM

Verdienst _____ % = DM

Preis für 1 qm . . . = DM

Leichtbauplattendecken auf Balken oder Sparren mit Verputz (Ziff. 19)

Lohn:

1,40 Lohnstunden

mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM

Geschäftskosten % = DM

Material:

1,10 qm Leichtbauplatten je DM _____ = DM

12 Stück Nägel, verzinkt = DM

2,5 lfdm Jutestreifen . . je DM _____ = DM

17 l Gipskalkmörtel . . je DM _____ = DM

Selbstkosten = DM

Verdienst _____ % = DM

Preis für 1 qm . . . = DM

Rheinisch-Westfälische Putzweise

Außenputz

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm Menge	Art
Unterputz			
1 Glatter Wandputz in Zementmörtel 1½—2 cm stark, eben flucht- und lotrecht herzustellen und glatt abzureiben Mischungsverhältnis: 1 Raumteil Zement 3 Raumteile Rheinsand	1.00	25 l	Zementmörtel
2 Glatter Wandputz in verlängertem Zementmörtel wie in 1 beschrieben herzustellen Mischungsverhältnis: 1 Raumteil Zement 2 Raumteile Sackkalk 9 Raumteile Rheinsand	0.85	25 l	verläng. Zementmörtel
Oberputz			
3 Besenspritzputz auf vorhandenen Unterputz in Zementmörtel herzustellen Mischungsverhältnis: 1 Raumteil Zement 3 Raumteile Sand (zusätzlich zu Ziff. 1 oder 2)	0.90	5 l	Zementmörtel
4 Kellenspritzputz auf vorhandenem Unterputz in Kies- oder Bimssandmörtel Mischungsverhältnis: 1 Raumteil Zement 2 Raumteile Sackkalk 9 Raumteile Kies oder Bimssand (zusätzlich zu Ziff. 1 od. 2)	0.55	15 l	Spritzputz- mörtel
5 Münchenerputz als zweite Putzlage auf vorhandenen Unterputz aufzutragen und mit der Latte oder mit dem Kamm nach Münchner Art abzuziehen (zusätzlich zu Ziff. 1 oder 2)	0.90	15 l	Zementmörtel
6 Kratzputz auf vorhandenem Unterputz aus Kiesandmörtel mit Kalkhydrat aufzutragen und zu kratzen (zusätzlich zu Ziff. 1 oder 2)	1.15	15 l	Kratzputz- mörtel
7 Glatter Kieselwaschputz auf vorhandenem Unterputz, 1½—2 cm stark, eben und lotrecht herzustellen und sauber abzuwaschen Mischungsverhältnis: 3 Raumteile Zementkalk 1 Raumteil Weißkalk 6 Raumteile Kies (zusätzlich zu Ziff. 1 oder 2)	1.80	30 l	Kiesel- waschputz- mörtel
8 Edelputz auf vorhandenen Unterputz aufzutragen und zu stocken (zusätzlich zu Ziff. 1 oder 2)	1.00	14 l	Edelputzmörtel

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm Menge	Art
9 Edelputz auf vorhandenen Unterputz aufzuspritzen (zusätzlich zu Ziff. 1 oder 2)	0.90	5 l	Edelputzmörtel
10 Granaputz auf vorhandenem Unterputz nach den Vorschriften des Lieferwerks aufzutragen und zu behandeln	1.80	30 l	Grana- putzmörtel
11 Sgraffitoputz nach den Vorschriften des Lieferwerks aufzutragen und zu behandeln	3.00	40 l	Sgraffitoputz- mörtel
12 Steinputz auf vorhandenem Unterputz 12 mm stark aufzutragen und glattzureiben (zusätzlich zu Ziff. 1)	1.25	18 l	Steinputz- mörtel
13 Steinmetzmäßige Überarbeitung von Ziff. 12 mit einfachem Schlag	1.75		Meißelschärfen

Kalkulationsbeispiele (Rheinland-Westfalen)

Kellenspritzputz mit Kies- oder Bimssandmörtel auf verlängertem Zementmörtelputz im Mischungsverhältnis 1 : 2 : 9 (Ziff. 2 und 4)

Lohn:

1,40 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM _____
Geschäftskosten % = DM _____

Material:

25 l verlängerter Zement-
mörtel je DM _____ = DM _____
15 l Spritzputzmörtel . . je DM _____ = DM _____
Selbstkosten = DM _____
Verdienst % = DM _____
Preis für 1 qm . . . = DM _____

Steinputz auf Zementunterputz ohne steinmetzmäßige Bearbeitung (Ziff. 1 und 12)

Lohn:

2,25 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM _____
Geschäftskosten % = DM _____

Material:

25 l Zementmörtel . . . je DM _____ = DM _____
18 l Steinputzmörtel . . je DM _____ = DM _____
Selbstkosten = DM _____
Verdienst % = DM _____
Preis für 1 qm . . . = DM _____

Steinmetzmäßige Überarbeitung mit einfachem Schlag (Ziff. 13)**Lohn:**

1,75 Lohnstunden

mal Tarif- bzw. Mittellohn DM = DM

Geschäftskosten % = DM

Material:

Meißel schärfen = DM

Selbstkosten = DM

Verdienst % = DM

Preis für 1 qm = DM

Saarländische Putzweise**Innenputz**

Im Saargebiet wird im Innern der Häuser nur mit reinem Gips ohne jeden Zusatz von Sand und Kalk gearbeitet. Hilfsarbeiter werden beim Innenputz im allgemeinen nicht benötigt, es kommt deshalb bei der Berechnung des Arbeitslohnes nur der Gehilfenlohn in Ansatz.

Die Lohnstunden sind also mit dem jeweiligen Tariflohn zu multiplizieren.

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Menge	Art
1 Deckenputz in reinem Gipsmörtel einschließlich Anbringen der Konterlatten und Überbindlätchen	0.61	$\frac{1}{3}$ Bund $\frac{1}{8}$ kg 5 lfdm $\frac{1}{3}$ Sack	Gipslätchen Stifte Dachlatten Gips
2 Wandputz in reinem Gipsmörtel	0.20	11 kg	Gips
3 Gipsdielschalung unter Holzgebälk, 2,5 cm stark mit Verputz einschl. Transport	0.80	1,10 qm 22 St. 12,5 kg	Gipsdielen verz. Nägel Gips
4 Gipsdielwand 5 cm (ohne Verputz)	0.67	1,10 qm 10 St.	Gipsdielen Stifte
5 Einmaliger Kalkanstrich im Innern	0.06	$\frac{1}{4}$ l	Grubenkalk
Zweimaliger Anstrich im Innern	0.10	$\frac{1}{2}$ l	Grubenkalk

Kalkulationsbeispiel (Saarland)

Deckenputz einschl. Anbringen der Konterlatten und Überbindlätchen mit reinem Gips (ohne Sand und ohne Kalk) geputzt (Ziff. 1)

Lohn:

0,61 Lohnstunden

mal Tariflohn DM = DM

Geschäftskosten % = DM

 $\frac{1}{3}$ Bund Lätchen je DM = DM

5 lfdm Dachlatten je DM = DM

 $\frac{1}{8}$ kg Stifte = DM $\frac{1}{3}$ Sack Gips je DM = DM

Selbstkosten = DM

Verdienst % = DM

Preis für 1 qm = DM

Außenputz

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Menge	Art
1 Besenspritzputz ohne Gerüst einschl. Unterputz auf Massivmauerwerk	0.80	25 l	Kalkmörtel
2 Fassadenputz in Kellenschwurf ohne Gerüst	0.67	30 l	Kalkmörtel mit Zementzusatz
3 Fassadenputz in Flußsand gestockt ohne Gerüst	1.20	35 l	Kalkmörtel mit Zementzusatz
4 Fassadenputz in Plackputz ohne Gerüst auf Massivmauerwerk	0.67	30 l	Kalkmörtel mit Zementzusatz
5 Münchener Rauputz ohne Gerüst einschl. Unterputz	0.80	35 l	Kalkmörtel mit Zementzusatz
6 Abschlagen von altem Putz	0.40		
7 Einfaches Fassadengerüst Einstangengerüst mit Gerüsteisen	0.30		Drahtstifte An- u. Abfuhr
8 Leichtes Doppelstangen-gerüst	0.35		Drahtstifte An- u. Abfuhr

Gipsdielen und Leichtbauplatten

Gewichte der Gipsdielen und Inhalt eines Waggons von 10 000 kg (10 t)

Stärke	Gewicht per qm	Waggon-Inhalt in qm
1,5 cm	13 kg	770
2,0 cm	17 kg	590
2,5 cm	20 kg	500
3,0 cm	25 kg	400
5,0 cm	40 kg	250
7,0 cm hohl	44 kg	227
7,0 cm voll	53 kg	188
10,0 cm hohl	60 kg	167

Verarbeitung von Gipsdielen (ohne Verputz)

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Menge	Art
1 Isolierung der Decken und Wandfelder mit 5 oder 7 cm starken Gipsdielen, zwischen die Fache eingelegt und die Fugen mit Gipsmörtel verspachtelt	0.36	1,10 qm 1,5 kg 10 St.	Gipsdielen abzüglich Balkenmaß Gips verz. Nägel
2 Isolierung von massiven Wänden mit 2 oder 3 cm starken Gipsdielen, die Dielen mit Gipsmörtel aufgeklebt	0.64	1,05 qm 4 kg	Gipsdielen Gips
3 Verschalung von Decken , Wand- und Dachsparrenfeldern mit 1,5, 2,5 oder 3 cm starken Gipsdielen	0.28	1,05 qm 22 St.	Gipsdielen Plattenstifte (verzinkt)
4 Verspachtelung der Gipsdielenfugen mit Gipsmörtel und Überkleben mit Jutestreifen	0.32	3 kg 4 lfdm	Gips Jutestreifen

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
		Menge	Art
5 Gipsdielenwände, 5 oder 7 cm stark, die Dielen naß in Gipsmörtel versetzt	0.98	1,05 qm 5 St. 3 kg	Gipsdielen Drahtstifte Gips
6 Desgl. in verl. Zementmörtel versetzt	0.98	1,05 qm 5 St. 6 l	Gipsdielen Drahtstifte verl. Zementmörtel
7 Desgl. trocken versetzt, die Nuten mit Gipsmörtel verspachtelt	0.73	1,05 qm 5 St. 3 kg	Gipsdielen Drahtstifte Gips

Kalkulationsbeispiele für Gipsdielenarbeiten

Verschalen der Decken und Dachschrägen mit 3 cm starken Gipsdielen (Ziff. 3)

Lohn:

0,28 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

1,05 qm Gipsdielen,
3 cm stark je DM _____ = DM
22 Stück verzinkte Plattenstifte = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Versetzen von 7 cm starken Gipsdielen ohne Verputz (Ziff. 7)

Lohn:

0,73 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

1,05 qm Gipsdielen,
7 cm stark je DM _____ = DM
5 Stück Drahtstifte = DM
3 kg Gips je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Verarbeitung von Leichtbauplatten (ohne Putzauftrag)

Zur Befestigung der Leichtbauplatten werden folgende verzinkte Drahtstifte verwendet:

Deckenschalung

für 2,5 cm starke Platten 31/70 mm Plattennägel
für 5 cm starke Platten 42/100 mm Plattennägel

Wandschalung

für 5 cm starke Platten 42/100 mm Plattennägel
für 7,5 cm starke Platten 46/120 mm Plattennägel

Wand- und Deckenschalung

für 2,5 cm starke Platten 28/60 mm Plattennägel
für 3,5 cm starke Platten 34/90 mm Plattennägel

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
		Menge	Art
1 Verkleiden von Deckenuntersichten mit 1,5, 2,5, 3,5 und 5 cm starken Leichtbauplatten auf Holzbalken	0.80	1,10 qm 12 St. 2,5 lfdm	Leichtbauplatten Plattenstifte Gewebestreifen
2 Einseitige Verkleidung von Holzfachwerk mit 2,5, 3,5 und 5 cm starken Platten in Mörtel aufgesetzt	0.64	1,10 qm 9 St. 4 l	Leichtbauplatten Plattenstifte Mörtel
3 Verkleiden von Mauerwerk mit 2,5, 3,5 und 5 cm starken Platten, in Mörtel verlegt	0.73	1,10 qm 4 St. 10—15 l	Leichtbauplatten Nägel 40/120 Mörtel
4 Nichttragende Trennwände von 5, 7,5 und 10 cm starken Platten in Mörtel aufgesetzt		1,10 qm	Leichtbauplatten
5 cm st	0.80	4 l	Mörtel
7,5 cm st	0.91	6 l	Mörtel
10 cm st	1.07	8 l	Mörtel
5 Ausfachen von Holzkeletten mit 5 cm, 7,5 cm, 10 cm starken Leichtbauplatten		0.80 0.91 1.07	4 l 6 l 8 l
6 Verlegen von 2,5, 3,5 und 5 cm starken Platten in Zementmörtel auf Massivdecke	1.07	1,05 qm 20 l	Leichtbauplatten Zementmörtel
7 Verlegen von 3,5 und 5 cm starken Platten auf Sand-schüttung	0.80	1,05 qm 40 l	Leichtbauplatten Sand-schüttung
8 Verlegen von 2,5, 3,5 und 5 cm Platten in Bitumen direkt auf Massivdecke	0.91	1,05 qm 3 kg	Leichtbauplatten Bitumen

Kalkulationsbeispiel für Verarbeitung von Leichtbauplatten

Verkleiden von Deckenuntersichten (Holzfachwerk) mit 2,5 cm starken Leichtbauplatten ohne Verputz einschl. Befestigung der Gewebestreifen auf den Fugen (Ziff. 1)

Lohn:

0,80 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

1,10 qm Leichtbauplatten je DM _____ = DM
2,5 lfdm Jutestreifen . . je DM _____ = DM
12 verzinkte Plattennägel je DM _____ = DM
2 kg Gips je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Gipsestrichböden

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
		Menge	Art
1 Gipsestrich-(Diara-)boden als Unterlage für Lino- leum auf Massiv- oder Holzbalkendecke 15 mm stark ohne Pappenunter- lage	0.42	25 kg 9 l	Estrichgips Wasser
2 Desgl. 20 mm stark ohne Pappenunterlage	0.46	35 kg 12 l	Estrichgips Wasser
3 Desgl. 25 mm stark mit Pappenunterlage	0.51	42 kg 14 l 1,15 qm	Estrichgips Wasser Bitumen-Pappe
4 Desgl. 25 mm stark mit 2 cm starker Sandschüt- tung	0.57	42 kg 14 l 25 l	Estrichgips Wasser Sand
5 Desgl. 30 mm stark mit 2 cm starker Sandschüt- tung	0.64	50 kg 17 l 25 l	Estrichgips Wasser Sand
6 Desgl. 25 mm stark mit Pappenunterlage und 2 cm starker Sandschüt- tung	0.73	42 kg 14 l 25 l 1,15 qm	Estrichgips Wasser Sand Bitumen-Pappe
7 Desgl. 30 mm stark mit 4—5 cm starker Bims- schüttung, mit Estrich- gips gebunden, Mi- schungsverhältnis 1 : 5	0.85	55 kg 18 l 50—60 l	Estrichgips Wasser Bims Kies 3—4 mm Korngröße
8 Begehrer Gipsestrich-Be- lag 40 mm stark auf 2 cm Sandschüttung	0.85	65 kg 25 l 25 l	Estrichgips Wasser Sand
9 Desgl. auf Steinvorlage ohne Sandschüttung	0.73	70 kg 24 l	Estrichgips Wasser
10 Desgl. 30 mm stark mit Stahlsplittzusatz	0.73	50 kg 25 l 7 l 15—20 kg	Estrichgips Sand Wasser Stahlsplitt

Kalkulationsbeispiel für Gipsestrichböden

Gipsestrichbelag, 25 mm stark, auf 20 mm starker Sandschüt-
tung (Ziff. 4)

Lohn:

0,57 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittelohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:




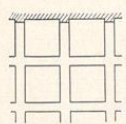
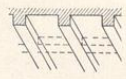
42 kg Estrichgips je DM _____ = DM
25 l Sand je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Stuckarbeiten



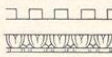
Innere Stuckarbeiten

Leistungsbeschreibung	Lohn- stunden je lfdm	Materialbedarf je lfdm	
		Menge	Art
1 Deckenputzhohlkehlen von 3 bis 10 cm Ab- wicklung je cm Ab- wicklung Mindestpreis bis 30 cm Abwicklung	0.03 0.90	9 l Gipskalkmörtel 2 l Stuckmischung	
2 Gezogene glatte Hohl- kehlen je cm Abwick- lung Mindestpreis bis 30 cm Abwicklung	0.04 1.20	27 l Gipskalkmörtel 6 l Stuckmischung	
3 Gezogene Hohlkehlen mit je einer Wand- und Deckenkante je cm Abwicklung Mindestpreis bis 30 cm Abwicklung	0.045 1.30	27 l Gipskalkmörtel 6 l Stuckmischung	
4 Hohlkehlgesimse mit Deckenstäben mit oder ohne Wandkante je cm Abwicklung Mindestpreis bis 28 cm Abwicklung	0.05 1.40	24 l Gipskalkmörtel 5,6 l Stuckmischung	
5 Hohlkehlgesimse mit Wand- und Decken- stäben je cm Abwick- lung Mindestpreis bis 30 cm Abwicklung	0.055 1.65	27 l Gipskalkmörtel 6 l Stuckmischung	
6 Kastengesimse je cm Ab- wicklung Mindestpreis bis 30 cm Abwicklung	0.075 2.20	39 l Gipskalkmörtel 10,5 l Stuckmischung	
7 Größere Kastengesimse über 30 cm Abwick- lung je cm Abwick- lung Beispiel: 80 cm Abwicklung = 80 mal 0,075 = 6 Std.	0.075	1,3 l Gipskalkmörtel 0,35 l Stuckmischung	
8 Wand- und Deckenstäbe bis 8 cm Breite und 4 cm Höhe je cm Breite über 8 cm Breite je cm Breite Mindestpreis per lfdm	0.07 0.08 1.25	0,3 l Gipskalkmörtel 0,1 l Stuckmischung 2,5 l Gipskalkmörtel 0,7 l Stuckmischung	
9 Gesimse in freiliegenden Unterzügen, in Er- kern, unter Treppen- läufen, Treppenpod- esten, Zulage je cm Abwicklung	0.01		
10 Jede weitere Zimmer- ecke oder Kropf als vier in einem Raum = 1 lfdm Gesims als Zulage			
11 Rabitzaustrichtung von Gesimsen je cm Breite	0.03		

Innere Stuckarbeiten (Fortsetzung)

	Leistungsbeschreibung	Lohn- stunden je lfdm		Materialbedarf je lfdm	
		Menge	Art	Menge	Art
12	 Kreisziehen wird berechnet wie Deckenstäbe				
13	Spitz- oder Karniesbogen wie gerade Deckenstäbe mit einem Zuschlag von 75 bis 100% Korb- und Parabelbogen werden berechnet wie Ovalzüge				
14	Ovale mit 4 Einsatzpunkten bis 4 m Umfang und bis 15 cm Profilabwicklung für jeden weiteren m Umfang für jeden weiteren cm Profilabwicklung	5,00 1,25 0,05			
15	Ovale mit 8 Einsatzpunkten bis 4 m Umfang und bis 15 cm Profilabwicklung für jeden weiteren m Umfang für jeden weiteren cm Profilabwicklung	8,00 2,00 0,05			
16	 Einfache Platten bis und über 2 cm der cm-Abwicklung Mindestpreis	0,04 0,58			
17	 Rechteckige Wandfelder ohne jede Verkröpfung oder zirkelförmige Unterbrechung werden nach den doppelten Sätzen der Deckenstäbe berechnet. Wenn an einer Wand mehrere quadratische oder rechteckige Felder ausgeführt werden, so wird vom fünften Eck an jedes Eck mit $\frac{3}{4}$ m berechnet.				
18	 Kassetteneinteilungen bis zu 2 cm Vertiefung mit einfacher Profilierung werden berechnet wie Deckenstäbe oder Platten, die Längen- und Querzüge durchgemessen. Für jede Kreuzung werden bei Platten und einfacher Profilierung 1 lfdm, über 2 cm Vertiefung 2 lfdm berechnet, für Anschlüsse an das Wandgesims $\frac{1}{2}$ lfdm.				
19	 Balken- und Kassettendecken werden berechnet wie Kasten- gesimse, je cm Abwicklung Mindestpreis je lfdm Jede Kreuzung wird mit 2 lfdm, Anschlüsse an das Wandgesims mit $\frac{1}{2}$ lfdm berechnet Mindestpreis bis 30 cm Abwicklung, größere Abwicklung je cm Längs- und Querzüge werden durchgemessen	0,075 2,20 10,51 0,075 0,351		39 l Gipskalkmörtel 10,5 l Stuckmischung 1,3 l Gipskalkmörtel 0,35 l Stuckmischung	
20	Draufputz bei Teilungen bis 3 cm Stärke je qm	2,00		30 l Gipskalkmörtel 5 l Stuckmischung	

Innere Stuckarbeiten (Fortsetzung)

	Leistungsbeschreibung	Lohn- stunden je lfdm		Materialbedarf je lfdm	
		Menge	Art	Menge	Art
21	 Unterzug- und Pilasterprofilierungen in Gips abgewickelt gemessen je cm Mindestpreis bis 25 cm Abwicklung	0,07 2,00		32 l Gipskalkmörtel 8,75 l Stuckmischung	
22	 Desgl. jedoch mit einfacher Kante	0,80		20 l Gipskalkmörtel 4 l Stuckmischung	
23	Desgl. in Zement je lfdm	2,40		34 l Zementmörtel	
24	Füllungsprofile nach Zeichnung	1,5		3 l Gipskalkmörtel 1 l Stuckmischung	
25	Desgl. jedoch in Zementmörtel	1,8		4 l Zementmörtel	
26	Pilasterkapitelle bis 40 cm Breite je Stück	2,7		65 l Gipskalkmörtel 18 l Stuckmischung	
27	Pilasterkapitelle über 40 cm Breite je cm	0,07		1,6 l Gipskalkmörtel 0,44 l Stuckmischung	
28	Pilastersockel bis 40 cm Breite je Stück	1,4		30 l Gipskalkmörtel 6 l Stuckmischung	
29	Pilastersockel über 40 cm Breite	0,04		0,75 l Gipskalkmörtel 0,15 l Stuckmischung	
30	Glatter Pilaster bis 40 cm Breite und bis zu 7 cm Ausladung zu ziehen je stgdm	2,7		27 l Gipskalkmörtel 3 l Stuckmischung	
31	Desgl. jedoch über 40 cm Breite, je cm	0,07		0,7 l Gipskalkmörtel 0,01 l Stuckmischung	
32	Kannelierter Pilaster bis 40 cm Breite, zu ziehen je stgdm	3,00		24 l Gipskalkmörtel 6 l Stuckmischung	
33	Desgl. jedoch über 40 cm Breite, je cm	0,08		0,6 l Gipskalkmörtel 0,02 l Stuckmischung	
34	Verzierungen (Versetzarbeiten) einteilig, Ø je m mehrtellig, Ø je m	2,50 3,50		Schrauben Stuckgips verz. Nägel	
35	 Einschub, Zahnschnitt, Eierstab bis zu einer Breite von 12 cm, je m	0,30			
36	Verzierte Stäbe in Kassetteneinteilungen sind mit mindestens 50% Zuschlag zu berechnen	0,60			
37	Eckverzierungen werden wie Rosetten gemessen und berechnet Mindestpreis	0,60			
38	Quetscharbeit. Länge und Breite des Ornaments werden zusammengezählt je lfdm bei Vouten 33 $\frac{1}{3}$ % und bei Wänden 50% Zuschlag	1,50			

Innere Stuckarbeiten (Fortsetzung)

Leistungsbeschreibung	Lohn- stunden je lfdm	Materialbedarf je lfdm	
		Menge	Art
39 Trägerkonsolen unter Unterzügen von 40 cm aufwärts anzubringen je Stück	2,50		
40 Abstucken der Decken und Wände mit Glättspan gebügelt je qm	0,50	5 l	Stuckmischung

Kalkulationsbeispiele für Innere Stuckarbeiten

Hohlkehlgewand mit Deckenstäben, 28 cm Abwicklung (Ziff. 4)

Lohn:

1,40 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

24 l Gipskalkmörtel . . . je DM _____ = DM
5,6 l Stuckmischung . . . je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 lfdm . . . = DM

Hohlkehlgewand mit Wand- und Deckenstäben, 60 cm Abwicklung (Ziff. 5)

Lohn:

60 cm Abwicklung je 0,055 = 3,30 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

60 mal 0,9 l =
54 l Gipskalkmörtel . . . je DM _____ = DM
12 l Stuckmischung . . . je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 lfdm . . . = DM

Kastengewand mit 40 cm Abwicklung in Gipskalkmörtel zu ziehen (Ziff. 6)

Lohn:

40 × 0,075 = 3,00 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

40 mal 1,3 l = 52 l
Gipskalkmörtel je DM _____ = DM
40 mal 0,35 l = 14 l
Stuckmischung je DM _____ = DM
Übertrag DM _____

Übertrag DM _____

Selbstkosten = DM

Verdienst _____ % = DM

Preis für 1 lfdm . . . = DM

Deckenstäbe in Gips gezogen bis 8 cm Breite und 4 cm Stärke je lfdm (Ziff. 8)

Lohn:

1,25 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

2,5 l Gipskalkmörtel . . je DM _____ = DM
0,7 l Stuckmischung . . je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 lfdm . . . = DM

Abstucken der Decken und Wände, mit Glättspan gebügelt (Ziff. 40)




Lohn:

0,50 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM















Material:

5 l Stuckmischung . . . je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM






Äußere Stuckarbeiten

	Leistungsbeschreibung	Lohn- stunden je lfdm	Materialbedarf je lfdm	
			Menge	Art
1 	Glatte und prof. Fensterbank bis 10 cm Ausladung in Zementmörtel zu ziehen	1,65	13 l	Zementmörtel 4 St. Schwemmsteine Nägel und Draht
2 	Glatte und prof. Fensterbank bis 10 cm Ausladung in Edelputz zu ziehen	2,25	13 l	Zementmörtel 4 St. Schwemmsteine Nägel und Draht 6 l Edelputzmörtel
3 	Glatte und prof. Fensterbank bis 10 cm Ausladung in Steinputz zu ziehen	2,55	13 l	Zementmörtel 4 St. Schwemmsteine Nägel und Draht 7 l Steinputzmörtel
4	Steinmetzmäßige Bearbeitung mit einfachem Schlag	0,65		

Äußere Stuckarbeiten (Fortsetzung)

	Leistungsbeschreibung	Lohn- stunden je lfdm	Materialbedarf je lfdm	
			Menge	Art
5	 Gurtgesims bis 35 cm Abwicklung ohne Abdeckung mit Schwemmsteinen in Zementmörtel vorzukragen je cm Mehrabwicklung 0,11	3,00	25 l Zementmörtel 12 St. Schwemmsteine Nägel und Draht	
6	 Gurtgesims bis 35 cm Abwicklung in Edelputz zu ziehen	4,35	25 l Zementmörtel 12 St. Schwemmsteine Nägel und Draht Edelputzmörtel	
7	 Gurtgesims bis 35 cm Abwicklung in Steinputz zu ziehen	4,80	25 l Zementmörtel 12 St. Schwemmsteine Nägel und Draht Steinputzmörtel	
8	 Hauptgesims bis 40 cm Abwicklung mit Schwemmsteinen vorzutragen und in Zementmörtel zu ziehen	5,10	38 l Zementmörtel 20 St. Schwemmsteine Nägel und Draht	
9	 Hauptgesims wie vor, jedoch in Edelputz zu ziehen	7,10	38 l Zementmörtel 20 St. Schwemmsteine Nägel und Draht Edelputzmörtel	
10	 Hauptgesims wie vor, jedoch in Steinputz zu ziehen	7,80	38 l Zementmörtel 20 St. Schwemmsteine Nägel und Draht Steinputzmörtel	
11	 Sockel und Architravgesims in Zementmörtel zu ziehen	1,40	12 l Zementmörtel	
12	 Sockel und Architravgesims in Edelputz zu ziehen	1,96	12 l Zementmörtel 5 l Edelputzmörtel	
	Sockel wie vor, jedoch in Steinputz zu ziehen	2,24	12 l Zementmörtel 6 l Steinputzmörtel	
13	 Steinmetzmäßige Bearbeitung des Sockel- und Architravgesimses 0,65			
14	 Glatte Bänder und Fenstergewände bis 2,5 cm Stärke und bis 20 cm Breite	1,65	15 l Zementmörtel	
15	 Fenstergewände wie vor in Edelputz zu ziehen	2,25	15 l Zementmörtel 6 l Edelputzmörtel	
16	 Wie vor, Fenstergewände in Steinputz , steinmetzmäßige Bearbeitung	2,55 0,65	15 l Zementmörtel 7 l Steinputzmörtel	
17	 Kannelierte Pfeiler bis 40 cm Breite in Zementmörtel gezogen	3,30	20 l Zementmörtel	
18	 Desgl. , jedoch in Edelputz gezogen	4,50	20 l Zementmörtel 9 l Edelputzmörtel	

Äußere Stuckarbeiten (Fortsetzung)

	Leistungsbeschreibung	Lohn- stunden je lfdm	Materialbedarf je lfdm	
			Menge	Art
19	 Desgl. , jedoch in Steinputz gezogen	5,55	20 l Zementmörtel 11 l Steinputzmörtel	
	 steinmetzmäßige Bearbeitung mit einfachem Schlag	1,80		
20	 Quaderputz , in Spundfugen eingeteilt, 4 cm vorliegend, in Zementmörtel ohne Unterputz, für 1 qm	3,45	25 l Zementmörtel	
21	 Desgl. , jedoch in Edelputz ohne Unterputz, für 1 qm	4,65	25 l Zementmörtel 16 l Edelputzmörtel	
22	 Desgl. , jedoch in Steinputz steinmetzmäßige Bearbeitung mit einfachem Schlag, für 1 qm	5,25 2,50	25 l Zementmörtel 19 l Steinputzmörtel	
	Gesimse, Bänder und Verzierungen werden bei Innen- und Außenputzarbeiten stets als Zulage berechnet			

Kalkulationsbeispiele für Äußere Stuckarbeiten

Fensterbank, bis 10 cm Abwicklung in Edelputz zu ziehen (Ziff. 2)

Lohn:

2,25 Lohnstunden

mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM _____

Geschäftskosten % = DM _____

Material:

13 l Zementmörtel . . . je DM _____ = DM _____

4 Schwemmsteine . . . je DM _____ = DM _____

Nägel und Draht = DM _____

6 l Edelputzmörtel . . . je DM _____ = DM _____

Selbstkosten = DM _____

Verdienst . . . % = DM _____

Preis für 1 lfdm . . . = DM _____

Gurtgesims in Steinputz zu ziehen und steinmetzmäßig zu überarbeiten (Ziff. 7)

Lohn:

4,80 Lohnstunden

1,40 für Überarbeitung

6,20 Lohnstunden

mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM _____

Geschäftskosten % = DM _____

Material:

25 l Zementmörtel . . . je DM _____ = DM _____

12 Schwemmsteine . . . je DM _____ = DM _____

Nägel und Draht = DM _____

9 l Steinputzmörtel . . . je DM _____ = DM _____

Selbstkosten = DM _____

Verdienst . . . % = DM _____

Preis für 1 lfdm . . . = DM _____

Rabitzarbeiten

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
		Menge	Art
1 Rabitzwände in Gipsmörtel, 5—6 cm stark unter Holzgebälk, abgerieben	2.80	75 l 1,5 kg 1,10 qm 7 St. 0,05 kg 0,03 kg	Gipshaar- kalkmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
2 Rabitzwände in Gipsmörtel, 6 cm stark, abgerieben	3.00	85 l 1,5 kg 1,10 qm 7 St. 0,05 kg 0,03 kg	Gipshaar- kalkmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
3 Desgl. jedoch abgefilzt, je Seite Zulage	0.13		
4 Desgl. abgeglättet mit Gips, je Seite Zulage	0.40	3 l 3 l	Stuckgips Kalk
5 Rabitzwände 3—5 cm stark in Gipsmörtel	2.20	50 l 1,5 kg 1,10 qm 7 St. 0,05 kg 0,01 kg	Gipshaar- kalkmörtel Rundeisen Gewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
6 Rabitzwände in Zementmörtel, 3—5 cm stark einseitig verputzt (2. Seite gegen Schalung geworfen)	2.65	60 l 2,5 kg 1,10 qm 7 St. 0,05 kg 0,25 kg	verl. Zement- mörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Haare
7 Rabitzwände in Zementmörtel, 5—7 cm stark, sonst wie vor	3.60	75 l 2,5 kg 1,10 qm 7 St. 0,05 kg 0,25 kg	verl. Zement- mörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Haare
8 Rabitzwände unter Massivdecken, 5—7 cm starke Zulage	0.20		
9 Rabitzwände in Rippenstreckmetall 5—7 cm stark unter Holzgebälk, abgerieben	2.50	60 l 1 kg 1,20 qm 7 St. 0,03 kg 0,01 kg	Gipshaar- kalkmörtel Rundeisen Rippenstreck- metall Rabitzhaken Bindendraht Leim
9a Desgl., abgefilzt, je Seite Zulage abgestuckt, je Seite Zulage	0.13 0.40	3 l 3 l	Gips Kalk
10 Rabitzwände in Rippenstreckmetall 3—5 cm stark in Gipsmörtel	2.00	38 l 2,5 kg 1,20 qm 10 St. 0,03 kg 0,01 kg	Gipshaar- kalkmörtel Rundeisen Gewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim

Rabitzarbeiten (Fortsetzung)

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
		Menge	Art
11 Rabitzwände in Rippenstreckmetall 5—7 cm in Zementmörtel	3.25	50 l 2,5 kg 1,20 qm 10 St. 0,03 kg	Zementmörtel Rundeisen Gewebe Rabitzhaken Bindendraht
12 Rabitzschürze in Rippenstreckmetall bis 70 cm Höhe 3 cm stark in Gipsmörtel	3.00	35 l 2,5 kg 1,20 qm 10 St. 0,025 kg 0,01 kg	Gipshaar- kalkmörtel Rundeisen Rippenstreck- metall Rabitzhaken Bindendraht Leim
13 Rabitzschürze über 70 cm Höhe 3 cm stark in Rippenstreckmetall und Gipsmörtel	4.00	wie vor	
14 Rabitzdecke in Gipsmörtel einschl. Abglätten unter Holzbalken und unter Eisenbeton, wenn genügend Aufhänger einbetoniert sind	2.80	50 l 2,5 kg 1,10 qm 7 St. 0,05 kg 0,01 kg	Gipshaar- kalkmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
15 Rabitzdecke abfilzen Zulage	0.13		
15a Rabitzdecke abstucken Zulage	0.40	3 l 3 l	Gips Kalk
16 Rabitzdecke in Zementmörtel unter Holzbalken- oder Massivdecke bei vorh. Aufhängern	3.35	60 l	verl. Zement- mörtel
17 Rabitzdecke unter Massivdecke bei nicht vorhandener Hängevorrichtung bis 60 cm Zulage über 60 cm Höhe nach Vereinbarung	0.90	0,75 kg	Rundeisen
18 Rabitzdecke unter 3 qm, sofern diese als einzelne Decke ausgeführt wird Zulage	1.00		
19 Rabitzdecke aus Baustahlmatten	2.00	60 l 2,5 kg 1,10 qm 12 St. 0,03 kg 0,01 kg	Gipshaar- kalkmörtel Rundeisen Baustahl- matten Rabitzhaken Bindendraht Leim
20 Rabitzdecke aus Rippenstreckmetall unter Holzbalken befestigt	1.80	1,15 qm 30 l 1,5 kg 70 St. 10 St.	Rippenstreck- metall Gipshaar- kalkmörtel Rundeisen Hakennägel Drahtschlaufen
21 Rabitzdecke aus Ziegeldrahtgewebematten	2.00	30 l 1,10 qm 40 St.	Gipskalkmörtel Ziegeldraht- gewebematten Nägel

Rabitzarbeiten (Fortsetzung)

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
		Menge	Art
22 Rabitzummantelung an Stützen, Säulen, Unterzügen aus Holz in Gipsmörtel	3.00	50 l 3,5 kg 1,10 qm 4 St. 0,05 kg 0,01 kg	Gipshaarkalkmörtel Rundeisen Gewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
23 Desgl., jedoch in Zementmörtel	3.90	60 l 3,5 kg 1,10 qm 0,05 kg 0,25 kg	verl. Zementmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Bindendraht Haare
24 Rabitzummantelung in Gipsmörtel an freihängender Eisenkonstruktion	3.50	50 l 4 kg 1,10 qm 0,05 kg 0,01 kg	Gipshaarkalkmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Bindendraht Leim
25 Rabitzummantelung in Zementmörtel an freihängender Eisenkonstruktion	4.00	60 l 4 kg 1,10 qm 0,05 kg 0,25 kg	verl. Zementmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Bindendraht Haare
25a Desgl., bei Scheinunterzügen unter Betondecken bis 60 cm Höhe Zulage, über 60 cm Höhe Zulage		0,75 kg 1,05 kg	Rundeisen Rundeisen
26 Rohrschlitze im Mauerwerk und unter Rabitzgewebe bis 30 cm Breite zu überspannen und in Gipskalkmörtel zu putzen für 1 lfdm	1.10	15 l 0,35 qm 20 St.	Gipskalkmörtel Rabitzgewebe Drahtstifte
27 Desgl., in Zementmörtel für 1 lfdm	1.25	15 l 0,35 qm 20 St.	Zementmörtel Rabitzgewebe Drahtstifte
28 Rohrschlitze wie vor einschließlich Lehm-packung	1.15	0,35 qm 20 St.	Rabitzgewebe Drahtstifte
29 Rohrschlitze, welche erst nach Fertigstellung der Putzarbeiten ausgeführt werden Zulage für 1 lfdm	0.15		
30 Rohrschlitze über 30 cm Breite werden als einseitige Rabitzwände gerechnet			
31 Treppenuntersicht mit Rabitzputz in Gipsmörtel	3.00	50 l 1,20 qm 25 St.	Gipshaarkalkmörtel Drahtgewebe Nägel
32 Desgl. mit Dachpappeunterlage	3.35	50 l 1,20 qm 50 St. 1,20 qm	Gipshaarkalkmörtel Rabitzgewebe Nägel Dachpappe
33 Freihängende Rabitzbänke über Heizkörpernischen, Fenster und sonstige Nischen in Gipshaarkalkmörtel	4.00	70 l 1,20 qm 10 kg 0,05 kg 0,01 kg	Gipshaarkalkmörtel Rabitzgewebe Rundeisen Bindendraht Leim

Rabitzarbeiten (Fortsetzung)

Leistungsbeschreibung	Zeitaufwand für 1 qm in Lohnstunden	Materialbedarf für 1 qm	
		Menge	Art
34 Desgl., wie vor, jedoch in Zementmörtel	4.50	70 l 10 kg 1,20 qm 0,05 kg	Zementmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Bindendraht
35 Rabitztonnengewölbe, abgewinkelt gemessen, in Gipshaarkalkmörtel	7.50	60 l 15 kg 1,20 qm 10 St. 0,05 kg 0,01 kg	Gipshaarkalkmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
36 Desgl., jedoch in Zementmörtel	9.00	70 l 15 kg 10 St. 1,20 qm 0,05 kg	verl. Zementmörtel Rundeisen Rabitzhaken Rabitzgewebe Bindendraht
37 Rabitztonnengewölbe mit Stiehkappen in Gipshaarkalkmörtel	10.50	60 l 15 kg 1,20 qm 10 St. 0,05 kg 0,01 kg	Gipshaarkalkmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
38 Rabitzkreuzgewölbe in Gipshaarkalkmörtel	17.00	60 l 15 kg 1,20 qm 10 St. 0,05 kg 0,01 kg	Gipshaarkalkmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
39 Vouten und Mulden-gewölbe plano (im Grundriß gemessen) in Gipskalkmörtel	8.60	60 l 15 kg 1,20 qm 10 St. 0,05 kg 0,01 kg	Gipshaarkalkmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
40 Desgl., jedoch in verlänger-tem Zementmörtel	11.10	70 l 15 kg 10 St. 0,05 kg 0,25 kg	verlängerter Zementmörtel Rundeisen Rabitzhaken Bindendraht Haare
41 Desgl., jedoch in reinem Zementmörtel	13.00	70 l 15 kg 10 St. 0,05 kg 0,01 kg	Zementmörtel M.V. 1 : 3 Rundeisen Rabitzhaken Bindendraht Leim
42 Bei Gewölben unter 10 qm erhöht sich der Lohnan-teil um 40% bei Gewölben von 10—20 qm um 25% bei Gewölben über 80 qm in einer Fläche ge-messen ermäßigen sich die Lohnkosten um 10%			
43 Trennungsbogen zwischen Gewölben bis 50 cm Breite in Gipsmörtel für 1 lfdm Abwicklung	4.63	30 l 5 kg 0,60 qm 5 St. 0,03 kg 0,01 kg	Gipshaarkalkmörtel Rundeisen Rabitzgewebe Rabitzhaken Bindendraht Leim
44 Desgl., jedoch in Zementmörtel	7.00	35 l 5 kg 0,60 qm 0,03 kg 0,25 kg	Zementmörtel M.V. 1 : 3 Rundeisen Rabitzgewebe Bindendraht Haare

Kalkulationsbeispiele für Rabitzarbeiten

Rabitzdecke in Gipsaarkalkmörtel unter Holzbalken
einschl. Abglätten (Ziff. 14)

Lohn:

2,80 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

50 l Gipsaarkalkmörtel je DM _____ = DM
2,5 kg Rundeisen je DM _____ = DM
1,10 qm Rabitzgewebe je DM _____ = DM
7 Stück Rabitzhaken . . je DM _____ = DM
0,05 kg Bindendraht . . . je DM _____ = DM
0,01 kg Leim = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Rabitzdecke in Ziegeldrahtgewebematten
unter Holzbalken befestigt (Ziff. 21)

Lohn:

2,00 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

30 l Gipskalkmörtel . . . je DM _____ = DM
1,10 qm Ziegeldraht-
gewebematten je DM _____ = DM
40 Stück Nägel = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Rabitztonnengewölbe, abgewickelt gemessen, in Gipsaarkalkmörtel (Ziff. 35)

Lohn:

7,5 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

60 l Gipsaarkalkmörtel je DM _____ = DM
15 kg Rundeisen je DM _____ = DM
10 Stück Rabitzhaken . . je DM _____ = DM
1,20 qm Rabitzgewebe je DM _____ = DM
0,05 kg Bindendraht = DM
0,01 kg Leim = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Vouten und Muldengewölbe in verlängertem Zementmörtel
(Ziff. 40)

Lohn:

11,10 Lohnstunden
mal Tarif- bzw. Mittellohn DM _____ = DM
Geschäftskosten % = DM

Material:

70 l verlängerter Zement-
mörtel je DM _____ = DM
15 kg Rundeisen je DM _____ = DM
10 Stück Rabitzhaken . . je DM _____ = DM
0,05 kg Bindendraht . . . je DM _____ = DM
0,25 kg Haare je DM _____ = DM
Selbstkosten = DM
Verdienst _____ % = DM
Preis für 1 qm . . . = DM

Angebot, Abrechnung und Nachkalkulation

Aufstellung eines Angebots

Der Abgabe eines Angebots auf eine Putz-, Stuck- oder Ratzarbeit liegt meist ein Leistungsverzeichnis zugrunde, das vom Architekten aufgestellt wurde. In diesem Verzeichnis sind die einzelnen Arbeiten in der Reihenfolge, wie sie am Bau zur Ausführung kommen, kurz beschrieben. Der Anbietende hat dann auf Grund dieser Unterlage, den etwa noch beigegebenen Zeichnungen und den örtlichen Bauverhältnissen entsprechend, sein Angebot aufzustellen und einzureichen. In welcher Form das Angebot abzufassen ist, entscheidet im allgemeinen der Architekt. Dabei können zwei verschiedene Angebotsverfahren in Betracht kommen, und zwar das Anbieten einer Arbeit nach selbst errechneten Einzelpreisen und das prozentuale Auf- bzw. Abgebotsverfahren. Im letzteren Falle sind im Leistungsverzeichnis (Kostenanschlag) Einzelpreise für die verschiedenen Arbeiten bereits eingesetzt. Der Anbietende muß dann angeben, mit welchem prozentualen Auf- oder Abgebot er die Arbeiten übernehmen will.

Bei beiden Angebotsverfahren aber muß der Anbietende die Einheitspreise für den qm oder lfdm der verschiedenen Arbeiten berechnen. Im ersten Fall setzt er die von ihm verrechneten Einzelpreise im Leistungsverzeichnis ein. Im zweiten Fall muß er die nach den angegebenen Maßen und seinen Einheitspreisen errechnete Endsumme der Kostenanschlagssumme gegenüberstellen und daraus das Auf- bzw. Abgebot berechnen.

Beträgt z. B. die Kostenanschlagssumme . . . DM 5480.—
die errechnete Angebotsumme DM 4950.—

so besteht eine Differenz von DM 530.—
$$\frac{530 \times 100}{5480} =$$

In diesem Falle ist also die Angebotsumme um rd. 9,7% niedriger als die Kostenanschlagssumme d. h. der Anbietende kann die Arbeiten mit einem Abgebot von 9,7% auf die Preise des Kostenanschlages übernehmen.

Beträgt die errechnete Angebotsumme . . . DM 6120.—

so ergibt dies einen Mehrbetrag von . . . DM 640.—

Auf die Kostenanschlagssumme bezogen, entspricht dies einem Aufgebot von $\frac{640 \times 100}{5480} =$ rd. 11,7%.

Vertragsbedingungen für die Ausführung

Mit der Übertragung der Ausführung und dem Abschluß eines Bauvertrags treten dann die in den Ausschreibungsunterlagen bzw. im Leistungsverzeichnis bereits angegebenen Vorschriften und Bedingungen in Kraft. Je eingehender sich der Ausführende damit vertraut macht, um so reibungsloser wird sich die ganze Ausführung abwickeln lassen. In Betracht kommt dafür in erster Linie die **Verdingungsordnung für Bauleistungen VOB***.

Die Verdingungsordnung VOB enthält die vom Deutschen Verdingungsausschuß verfaßten Vorschriften für das Verdin-

* Die Verdingungsordnung für Bauleistungen VOB. Werner-Verlag GmbH., Düsseldorf-Lohausen.

gungswesen innerhalb der Deutschen Industrienormen DIN. Sie gliedert sich in folgende Teile:

- DIN 1960 Allgemeine Bestimmungen für die Vergütung von Bauleistungen,
- DIN 1961 Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
- DIN 1962—1985 Technische Vorschriften für die einzelnen Bauarbeiten.

Für das Gips-, Putz- und Stuckgewerbe kommen hiervon in Betracht:

- DIN 1963 II Maurerarbeiten (hinsichtlich der Vorschriften über Sand, Schlacke, Kies, Kalk, Wasser und Mörtel),
- DIN 1964 II a Putz- und Stuckarbeiten,
- DIN 1965 II b Estrich- und Fliesenarbeiten (hinsichtlich der Ausführung von Gipsestrich),
- DIN 1967 IV Beton- und Stahlbetonarbeiten (hinsichtlich der Beschaffenheit des Zementes).

Die Verdingungsordnung enthält eine Reihe sehr wichtiger Vorschriften und Bestimmungen über die Ausführung von Bauarbeiten, mit denen sich jeder selbständig Ausführende eingehend vertraut machen muß.

Außer diesen Vorschriften können dann als Ergänzung noch besondere Vertragsbedingungen vorliegen, in denen z. B. enthalten sind:

- die Ausführungsfristen für Teilarbeiten oder die gesamte Arbeit,
- Vertragsstrafen bei Überschreitung der Ausführungsfristen, Beschleunigungvergütungen bei Verkürzung der Ausführungsfristen,
- Änderungen der Verjährungsfrist für die Gewährleistung, besondere Bestimmungen über die Abrechnung, besondere Zahlungsbedingungen, etwa geforderte Sicherheitsleistungen,
- Änderungen der allgemeinen Vertragsbedingungen, Bestimmungen über ganze oder teilweise Übertragung der Leistungen an Dritte, Preisänderungen bei Lohn- und Materialpreiserhöhungen.

Eine der wichtigsten Vorarbeiten für eine termingemäße Fertigstellung übernommener Putzarbeiten sollen die nachstehenden Beispiele über die Ermittlung der Kolonnenzahl zeigen.

Beispiel 1

Eine Edelputzarbeit über 1500 qm soll in 20 Arbeitstagen ausgeführt werden.

Dafür müssen täglich fertiggestellt werden 1500 qm : 20 Tage = 75 qm. Bei 15 qm Tagesleistung sind dafür notwendig 75 qm : 15 qm = 5 Kolonnen.

Ist es möglich, 6 Kolonnen dafür einzusetzen, so werden täglich geleistet 6 × 15 qm = 90 qm. Die gesamte Arbeit von 1500 qm kann dann in 1500 qm : 90 qm = rund 17 Arbeitstagen fertiggestellt werden.

Beispiel 2

Für diese Berechnung lassen sich auch mehrere Arbeiten zusammenfassen:

Ausmaß der Arbeiten	Tagesleistung einer Kolonne	Erforderliche Arbeitszeit
2800 qm Decken- und Wandputz	40 qm	70 Tage
1200 qm Rabitzdecken	10 qm	120 Tage
6000 qm Kalkputz	20 qm	300 Tage
3000 qm Edelputz	15 qm	200 Tage

zusammen 690 Arbeitstage

Bei einer Frist von 40 Tagen sind hierfür notwendig $\frac{690}{40} =$
rund 18 Kolonnen.

Aufstellung einer Meßurkunde mit Kostenberechnung

Auch die Aufstellung einer Meßurkunde für die ausgeführten Arbeiten muß in einer übersichtlichen Form erfolgen, damit diese ohne Schwierigkeiten vom Architekten geprüft werden kann. Vorauszugehen hat dieser Arbeit das Aufmaß der einzelnen Leistungen im Bau. Vielfach werden hierzu besondere, öffentlich vereidigte Baumesser hinzugezogen, die dann auch

die Ausfertigung der Meßurkunde übernehmen. Die dafür anfallenden Kosten tragen im allgemeinen der Unternehmer und der Bauherr je zur Hälfte. Übernimmt der Ausführende die Aufstellung der Meßurkunde, dann wird er zweckmäßig das Aufmaß der Arbeiten am Bau gemeinsam mit dem bauleitenden Architekten vornehmen. Die Aufschriebe werden dann im Durchschreibverfahren in ein Baumeßbuch eingetragen, so daß jeder Teil über ein genaues Aufmaßverzeichnis verfügt.

Für das Aufmaß und die Abrechnung der Putz- und Stuckarbeiten gilt der Bauvertrag bzw. das Leistungsverzeichnis. Enthält das Leistungsverzeichnis darüber keine Angaben oder besondere Bestimmungen, so gelten allgemein die Bestimmungen der VOB, C. II a (Technische Vorschriften für Bauleistungen, Putz- und Stuckarbeiten DIN 1964).

In Ziff. 25–33 sind über das Ausmaß der verschiedenen Putz- und Stuckarbeiten nähere Angaben enthalten. Danach werden die Arbeiten wie folgt ausgemessen:

Putz wird allgemein nach den Rohbaumaßen aufgemessen und berechnet. Die verschiedenen Putzarten sind je für sich aufzumessen (als Wandputz, Deckenputz usw.).

Als Rohbaumaße gelten für den Innenputz die inneren lichten Maße zwischen den Wänden und den Decken im Rohbaustand.

Für den Außenputz gelten die äußeren Längen- und Höhenmaße nach dem Rohbaustand.

Beispiel:

Bau:

Meßurkunde und Kostenberechnung über die Verputzarbeiten

ausgeführt durch

Stuckgeschäft in

Gesamtes Verdienst-Guthaben 4 320 DM — Dpf

Abschlagszahlungen erhalten . 3 000 DM — Dpf

Rest-Guthaben 1 320 DM — Dpf

Gefertigt von Stuckgeschäft

Pos. Nr.	Benennung der Arbeit	Abstiche	Dimensionen			Abzüge	Meßgehalt	Reiner Meßgehalt	Preis		Betrag	
			Länge	Breite	Höhe				DM	Dpf	DM	Dpf
1	Gipsdeckenputz auf Massivdecke Wohnzimmer Abzug Gesims	1	3	86	4	95		19	11			
		2	4	95	0	20	1	98				
		2	3	46	0	20	1	38				
		1	2	70	4	14		11	18			
		2	0	45	0	50	0	45				
							3	81	30	29	26	48
2	Gipswandputz auf Massivwände Wohnzimmer Abzug Türe Abzug Türe Abzug Gesims	2	4	95	2	85		28	21			
		2	3	86	2	85		22	00			
		1	0	80	2	08	1	66				
		1	0	87	2	08	1	81				
		2	4	95	0	15	1	48				
		2	3	86	0	15	1	16				
6	Außenputz auf Massivwände in verlängertem Zementmörtel						6	11	50	21	44	10
		1	5	98	8	26		49	39			
		2	0	30	0	48		0	14			
		1	5	70	7	46		21	26			
		1	7	46	0	75		5	59			
		2	0	75	0	70		0	52			
		2	1	20	1	30	3	12				
		1	0	47	0	20	0	30				
8	Zementsockel an der Fassade						3	42	76	90	73	48
		1	2	14	8	40		17	98	17	98	

Seite —

Wandputz, Fugenverstrich

Beim inneren Wandputz (und Fugenverstrich) werden an der lichten Höhe Fußleisten bis zu 15 cm Höhe und Putz- und Stuckkehlen bis zu 5 cm Höhe **nicht abgezogen**. Sind Fußleisten oder Wandverkleidungen über 15 cm Höhe vorhanden und ist hinter ihnen nicht voll geputzt worden, dann werden nach Abzug des ganzen Holzmaßes wieder 5 cm in der Höhe zuge schlagen.

Die Seitenflächen von vorspringenden oder zurückspringenden Wandteilen (Pfeiler, Nischen) werden bis zu 6 cm Breite nicht besonders gemessen.

Bei überwölbten Räumen wird die Höhe bis zu den Widerlagern, an den Schildmauern bis zu $\frac{2}{3}$ des Gewölbstichs gemessen.

Abzug der Öffnungen (für Innen- und Außenputz gültig)

Tür- und Fensteröffnungen ohne geputzte Leibungen werden ohne Rücksicht auf deren Größe mit den kleinsten Rohbaumaßen abgezogen. **Mit geputzten oder gefugten Leibungen** werden sie unter 4 qm Einzelgröße nicht abgezogen. Über 4 qm Einzelgröße werden sie nach den kleinsten Rohbaumaßen abgezogen, dafür die geputzten oder gefugten Leibungen besonders gemessen.

Verkleidungen von Holz- und Eisenteilen mit Drahtgewebe und ähnlichen Putzträgern werden nach den tatsächlichen Längen- und Breitenmaßen berechnet. Bei Überkreuzungen wird in der Länge nach beiden Richtungen durchgemessen.

Decken- und Gewölbeputz

Für den **Deckenputz** gelten die gleichen Bestimmungen wie für den Wandputz.

Bei Gewölben (Tonnengewölbe) mit einer Stichhöhe unter $\frac{1}{6}$ der Spannweite darf die Gewölbe fläche nur als ebene Decke, d. h. nach den Rohmaßen des Raumes, gemessen werden. Bei Gewölben mit größerer Stichhöhe (über $\frac{1}{6}$ der Spannweite) wird die Gewölbe fläche abgewickelt, d. h. nach ihrem tatsächlichen Flächenmaß berechnet.

Kehlen und Gesimse mit mehr als 5 cm Halbmesser werden unter Angabe der Höhe und Ausladung nach dem größten Längenmaß berechnet.

Drahtputzwände und Decken werden getrennt nach ein- und zweiseitigem Verputz, einschließlich aller Eiseneinlagen, Aufhängeisen und des Drahtgeflechts sowie des Anbringens dieser Teile nach den Rohbaumaßen berechnet.

Drahtputzgewölbe werden bei einer Stichhöhe unter $\frac{1}{6}$ der Spannweite als ebene Decken nach den Raummaßen (ohne Auflagerfläche) und bei einer Stichhöhe über $\frac{1}{6}$ der Spannweite nach der inneren Abwicklung berechnet. Der Abzug von Öffnungen erfolgt wie bei den Wänden. Für reichere Gewölbe kann auch ein Stückpreis vereinbart werden.

Außenputz wird wie der innere Wandputz gemessen.

Der Verputz von **Schornsteinköpfen** und ähnlichen schwer zugänglichen Bauteilen ist besonders (nach Maß oder Stückpreisen) zu berechnen.

Feinere Putz- und Stuckarbeiten werden sinngemäß nach den obigen Regeln berechnet, sie können aber auch (namentlich bei künstlerischen Arbeiten) nach Pauschsummen vergütet werden.

Nachputzarbeiten. Nachträgliches Schließen und Verputzen ausgesparter Mauerwerksöffnungen, Einputzen der Schlosser-

arbeiten sowie Nachputzen und Unterhalten des Putzes bis zur Übergabe ist, sofern dies nicht im Taglohn ausgeführt wird, nach den für das Putzen selbst aufgemessenen Flächen zu berechnen, Einputzen der Fenster und Türen unter Angabe ihrer Größe gegebenenfalls nach Stückpreisen, Schlitz unter Angabe der Breiten und Längen.

Soweit das Verputzen (Einputzen) der Tischler- (Schreiner-), Glaser- und Installationsarbeiten mit dem Putzen der Wand- und Deckenflächen ausgeführt werden kann, gilt dies als Nebenleistung und wird nicht besonders vergütet.

Nachkalkulation

Die Übernahme einer Arbeit erfolgt im allgemeinen auf Grund genau errechneter Einzelpreise, in die alle damit verbundenen Nebenarbeiten eingerechnet sind. In der Praxis treten aber immer wieder Umstände ein, die eine Arbeitsausführung erleichtern oder erschweren oder mit besonderen Unkosten belasten. Aus diesem Grunde ist es dringend notwendig, daß man nach Beendigung der Arbeiten eine Nachkalkulation (auf Grund der Abrechnung) durchführt. Diese Arbeit hat vor allem den Zweck, über das geldliche Ergebnis der Ausführung ein genaues Bild zu erhalten. Auch sollen die dabei gesammelten Erfahrungen bei der Übernahme späterer, gleichartiger Arbeiten verwertet werden, um einen angemessenen Verdienst zu erzielen und sich gegebenenfalls vor neuen Verlusten zu schützen.

Die Nachkalkulation kann auf verschiedene Art und Weise durchgeführt werden, je gründlicher sie erfolgt, um so größer ist ihr Nutzen. Notwendig hierzu ist vor allem eine genaue Aufstellung der verwendeten Materialien und der ausbezahlten Arbeitslöhne. Der in der Rechnung zu berücksichtigende Unkostensatz wird jeweils am Schluß eines Jahres besonders festgelegt (s. S. 375).

Erstreckt sich die Nachkalkulation nur auf das Ergebnis der Gesamtarbeit, dann genügen die Aufzeichnungen etwa in Form der nachstehend angegebenen Tabellen.

Soll aber jede einzelne Arbeit davon erfaßt und der in der Vorkalkulation bzw. im Angebot abgegebene Einheitspreis nachgeprüft werden, dann müssen die Materialien und die Arbeitslöhne entsprechend ausgeschieden und unterteilt sein.

Nachkalkulationen für Einzelwerte nach vorhandenen Aufzeichnungen (Stundennachweis).

Ermittlung des Lohnstundenwertes aus Meßgehalt und Gesamtstundenzahl.

Beispiel 1**Aufnageln von Leichtbauplatten samt Transport, aber ohne Verputz**

Meßgehalt 1250 qm, Gesamtstunden 531.

$$\text{Lohnstunden je qm} = \frac{\text{Gesamtstunden}}{\text{Meßgehalt}} = \frac{531}{1250} = 0,425.$$

Beispiel 2**Edelputzfassade, gerackelt, ohne Gerüst**

Meßgehalt 1500 qm, Gesamtstunden 2550.

$$\text{Lohnstunden je qm} = \frac{2550}{1500} = 1,7.$$

Tabelle für Nachkalkulation

Bauherr:

Architekt:

Anzahl der Stunden in den Arbeitswochen

[illegible][illegible]

Vorderseite des Wagnerschen Vordrucks für Nachkalkulationen

Ermittlung der Tagesleistung aus Meßgehalt und Zahl der Arbeitstage

Beispiel 1

Fassadenputz in Kalkmörtel

Meßgehalt 500 qm, ausgeführt in 20 Arbeitstagen von einer Kolonne

$$\text{Tagesleistung einer Kolonne (Partie)} = \frac{\text{Meßgehalt}}{\text{Arbeitstage}} = \frac{500}{20} = 25 \text{ qm.}$$

Beispiel 2

Außengerüst einer Fassade

Meßgehalt 880 qm, erstellt in 11 Arbeitstagen von einer Kolonne

$$\text{Tagesleistung einer Kolonne (Partie)} = \frac{880}{11} = 80 \text{ qm.}$$

Ermittlung des Lohnstundenwertes aus der Tagesleistung und den Tagesstunden einer Kolonne (Partie)

Beispiel 1

Fassadenputz in Kalkmörtel

Lohnstundenwert einer Kolonne (Partie) =

$$\frac{\text{Tagesstunden}}{\text{Tagesleistung}} \text{ in qm} = \frac{25,5}{25} = 1,02.$$

Beispiel 2

Außengerüst einer Fassade

$$\text{Lohnstundenwert einer Kolonne (Partie)} = \frac{25,5}{88} = 0,29$$

Tabelle für Nachkalkulation

Materialien:

Datum	Gips	Schwarzkalk	Weißkalk	Zement	Flußsand	Grabsand	Rohrmatten	Balkenmatten	Rohnägel	Draht	Drahtstifte	Gipsdielen				Gipsdielstifte	Drahtgewebe	Rundeisen		Edelputz	Filze								
	Sack	Sack	Gölten	Sack	cbm Sack	cbm Sack	qm	lfdm	Pak.	Ring	Pak.	7 cm qm Stck.	5 cm qm Stck.	3 cm qm Stck.	cm qm Stck.	Pak.	Pak.	lfdm	lfdm	Sack	Stck.								
Angeliefert:																													
Zusammen:																													
Zurück:																													
Verbrauch:																													
Gips	..... Sack											Gipsdielen 7 cm	..... qm																
Schwarzkalk	..... Sack											Gipsdielen 5 cm	..... qm																
Weißkalk	..... Gölten											Gipsdielen 3 cm	..... qm																
Zement	..... Sack											Gipsdielen cm	..... qm																
Flußsand	..... Sack											Gipsdielstifte	..... Paket																
Grabsand	..... Sack											Drahtgewebe	..... qm																
Rohrmatten	..... qm											Rundeisen mm	..... lfdm																
Balkenmatten	..... lfdm											Rundeisen mm	..... lfdm																Fuhrlohne
Rohnägel	..... Paket											Edelputz	..... Sack																Übertrag
Draht	..... Ring											Filze	..... Stück																Übertrag
Drahtstifte	..... Paket																												
	Übertrag											Übertrag																	Materialien insgesamt: DM

Ermittlung der Tagesleistung aus dem Lohnstundenwert und den Tagesstunden einer Kolonne (Partie)

Beispiel 1

Fassadenputz

$$\text{Tagesleistung} = \frac{\text{Tagesstunden}}{\text{Lohnstundenwert}} = \frac{25,5}{1,02} = 25 \text{ qm.}$$

Beispiel 2

Außengerüst

$$\text{Tagesleistung} = \frac{25,5}{0,29} = 88 \text{ qm.}$$

Die in den Aufstellungen angegebenen Lohnstundenwerte sind aber nicht nur für die Vorkalkulation (Angebotstellung), sondern auch für die Ermittlung der Tagesleistung von Wert und bilden deshalb auch für die Ausführung eine wertvolle Unterlage.

Ermittlung der Tagesleistung nach dem Lohnstundenwert

Beispiel 1

Edelputzfassade, gerackelt, ohne Gerüst

$$\text{Tagesleistung einer Kolonne} = \frac{\text{Tagesstunden}}{\text{Lohnstundenwert}} = \frac{25,5}{1,7} = 15 \text{ qm.}$$

Beispiel 2

Deckenputz auf Betondecke mit Gipskalkmörtel

$$\text{Tagesleistung einer Kolonne} = \frac{25,5}{0,85} = 30 \text{ qm.}$$

Beispiel 3

Anbringen und Verputzen von Leichtbauplatten

$$\text{Tagesleistung einer Kolonne} = \frac{25,5}{1,4} = 17,5 \text{ qm.}$$